



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Modulhandbuch des Bachelorstudiengangs Economics

Prüfungsordnung: WS 2023/24



Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Allgemeine Erläuterungen	4
Übersicht I – Modulbereichsübersicht	6
Übersicht II – Modulbereiche, Module, Modulprüfungen	7
Modulbereich SQ: Schlüsselqualifikationen	12
Modul SQ 1: Interaktive Einführung in das ökonomische Denken.....	13
Modul SQ 2: Volkswirtschaftliches Planspiel	14
Modul SQ 3: Fallstudienseminar in englischer Sprache	15
Modul SQ 4: Einführung in die Informatik für Studierende anderer Fachrichtungen	16
Modulbereich MeMö: Mathematische und empirische Methoden der Ökonomik	17
Modul MeMö 1: Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler	18
Modul MeMö 2: Statistische Methoden I	19
Modul MeMö 3: Statistische Methoden II	20
Modul MeMö 4: Empirische Wirtschaftsforschung I.....	0
Modulbereich GVWL: Grundlagen VWL	1
Modul GVWL 1: Mikroökonomik I.....	2
Modul GVWL 2: Makroökonomik I	3
Modul GVWL 3: Mikroökonomik II.....	4
Modul GVWL 4: Makroökonomik II	5
Modulbereich BWL: BWL	6
Modul BWL 1: Finanzwirtschaft.....	7
Modul BWL 2: Buchführung und Abschluss.....	8
Modul BWL 3.....	9
Modul BWL 4.....	9
Modulbereich RPG: Grundlagen Recht, Philosophie und Geschichte	10
Modul RPG 1: Wirtschaftsrecht.....	11
Modul RPG 2 a): Wirtschafts- und Unternehmensethik	12
Modul RPG 2 b): Politische Philosophie	13
Modul RPG 2 c): Wissenschaftstheorie der Ökonomik.....	14
Modul RPG 3: Wirtschaftsgeschichte.....	15
Modulbereich VVWL: Vertiefung VWL	16
Modul VVWL 1: Internationaler Handel.....	17
Modul VVWL 2: Geld und Kredit	18
Modul VVWL 3: Einführung in die Finanzwissenschaft.....	19
Modul VVWL 4: Strategien und Wettbewerb	20
Modul VVWL 5: Verhaltensökonomik.....	21
Modulbereich Spezialisierung (Spez)	22
Spezialisierungsbereich: Modelltheoretische Vertiefung	23
SPEZ: Spieltheorie	24
SPEZ: Wettbewerbstheorie und -politik	25
SPEZ: Industrieökonomik.....	26

SPEZ: Mikrotheoretisches Seminar	27
Spezialisierungsbereich: Empirie	28
SPEZ: Empirische Wirtschaftsforschung II	29
SPEZ: Empirische Entwicklungsökonomik.....	30
SPEZ: Empirische Wirtschaftsgeschichte	31
SPEZ: Empirisches Seminar	32
Spezialisierungsbereich: Internationale Wirtschaft.....	33
SPEZ: Internationale Finanzströme	34
SPEZ: Offene Volkswirtschaften	35
SPEZ: Grundlagen Internationales Management	36
SPEZ: Europäische Integration und Internationale Organisationen	37
SPEZ: Seminar zur Internationalen Wirtschaft	38
Spezialisierungsbereich: Entwicklung.....	39
SPEZ: Ökonomik der Entwicklungsländer	40
SPEZ: Einführung in die Entwicklungssoziologie.....	41
SPEZ: Entwicklungsökonomik	42
SPEZ: Seminar zur Entwicklung	43
Spezialisierungsbereich: Öffentliches Management	44
SPEZ: Wirtschaftspolitik	45
SPEZ: Sozialpolitik	46
SPEZ: Grundzüge der Steuerlehre	47
SPEZ: Arbeitsmarktökonomik	48
SPEZ: Seminar zum öffentlichen Management.....	49
Spezialisierungsbereich: Institutionen und Governance.....	50
SPEZ: Institutionenökonomik	51
SPEZ: Ökonomische Analyse des Rechts	52
SPEZ: Governanceökonomik I: Einführung	53
SPEZ: Governanceökonomik II: Themen.....	54
SPEZ: Seminar zu Institutionen und Governance	55
Spezialisierungsbereich: Big Data and Statistical Learning.....	56
SPEZ: Datenbanken und Informationssysteme I	57
SPEZ: Datenmodellierung und Wissensgenerierung.....	58
SPEZ: Künstliche Intelligenz I	59
SPEZ: Methoden und Anwendungen der Künstlichen Intelligenz	60
SPEZ: Seminar im Bereich Big Data.....	61
Modulbereich PK: Praktikum	62
Modulbereich BA: Bachelorarbeit	63
Modul BA 1: Bachelorarbeit	64
Modul BA 2: Abschlussarbeitenkolloquium	65
Beispielhafte Studienverläufe	66

Einführung

Der akkreditierte Bachelorstudiengang „Economics“ hat das Ziel, den Studierenden die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen Fachkenntnisse sowie die fachlichen und interdisziplinären Zusammenhänge so weit zu vermitteln, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit befähigt sind.

Die Regelstudienzeit im Bachelorstudiengang beträgt sechs Semester (Vollzeitstudium) bzw. zwölf Semester (Teilzeitstudium). Das Studium kann zum Winter- oder Sommersemester aufgenommen werden, empfohlen wird ein Beginn zum Wintersemester. Es besteht die Möglichkeit, den Studiengang schon vor Erreichen der Regelstudienzeit erfolgreich zu beenden, wenn alle Prüfungsleistungen vorliegen. Vorkenntnisse aus anderen Studiengängen werden bei Gleichwertigkeit angerechnet.

Die modularisierte Form der Studienorganisation erleichtert in Kombination mit dem ECTS-System die Vergleichbarkeit und Übertragbarkeit von Studienleistungen im Europäischen Rahmen. Das ausgewogene Verhältnis zwischen Pflicht- und Wahlpflichtmodulen gewährleistet den Erwerb fundierter Grundkenntnisse sowie die weitgehende selbstständige Schwerpunktsetzung in spezifischen Bereichen.

Allgemeine Erläuterungen

Auf den ersten Seiten dieses Modulhandbuchs finden Sie neben den allgemeinen Erläuterungen sowohl eine Modulbereichsübersicht (Übersicht I) als auch eine Modulübersicht (Übersicht II). Anschließend werden auf den darauffolgenden Seiten die einzelnen Module genauer beschrieben. Diese Beschreibung enthält u.a. allgemeine Informationen über die verantwortliche Einheit, Lernziele und Lerninhalte, die Form der Wissensvermittlung, den zeitlichen Umfang, die Angebotshäufigkeit sowie den zu erbringenden Leistungsnachweis.

Die Modulbezeichnungen sind durchwegs in Deutsch gehalten. Einzelne Module werden aber in englischer Sprache abgehalten. Die Details zur Sprache können der jeweiligen Modulbeschreibung entnommen werden.

Inhalte und Termine der Lehrveranstaltungen (Module)

Die genauen Inhalte der Module können auf den entsprechenden Internetseiten der verantwortlichen Einheit oder der E-Learning-Plattform der Universität Bayreuth entnommen werden. Die genauen Termine der Module werden jedes Semester in Campus Online bekannt gegeben.

Formen der Wissensvermittlung

Da sich die Formen der Wissensvermittlung von Modul zu Modul unterscheiden können, sollen diese hier mit Geltung für alles Folgende beschrieben werden.

- **Vorlesungen** (Abkürzung: V) behandeln in zusammenhängender Darstellung ausgewählte Themen des jeweiligen Fachgebietes. Sie vermitteln methodische Kenntnisse sowie Überblicks- und Spezialwissen. Die Vorlesungen in den Spezialisierungen werden aufgrund der geringeren Teilnehmerzahl interaktiver gestaltet.
- **Übungen** (Abkürzung: Ü) finden i. d. R. vorlesungsbegleitend statt und dienen der Hinterfragung und Vertiefung einzelner Themen. Es findet auch eine beispielhafte Anwendung der Theorien/Modelle auf die Realität statt, um den Praxisbezug zu vermitteln.
- **Seminare** (Abkürzung: S) behandeln Probleme der (angewandten) Forschung an ausgewählten Einzelthemen. Sie dienen der Schwerpunktbildung im jeweiligen Vertiefungsbereich und der Vorbereitung der Abschlussarbeit.

- **Planspiele** (Abkürzung: P) sind eine handlungsorientierte Lehr- und Lernmethode, die sich zur Vermittlung (politischer/ökonomischer etc.) Zusammenhänge eignen. Hintergrund bildet ein Szenario, das fiktiv oder dem aktuellen Geschehen entlehnt sein kann. Die Teilnehmenden übernehmen die Rollen von Akteuren und spielen die durch das Szenario vorgegebenen Verhandlungs- und Entscheidungsprozesse nach.
- In **Fallstudien** (Abkürzung: F) werden konkrete Situationen von Wirtschaftssubjekten und Volkswirtschaften arbeitsteilig von den Studierenden auf ihre Probleme hin analysiert. Auf Basis der Analyse werden Handlungsempfehlungen und Politikimplikationen abgeleitet. Fallstudien werden zur Förderung systematischer Problemlösungstechniken eingesetzt.
- **Selbststudium**: Zum Erlernen des selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens ist neben dem Besuch der angebotenen Lehrveranstaltungen eine Ergänzung durch das Selbststudium notwendig. Hierzu gehören vor allem die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und das selbstständige Literaturstudium, wobei hier natürlich von den Lehrenden Hilfestellungen oder auch Anleitungen gegeben werden.

Alle angebotenen Veranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache gehalten werden.

Berechnung des Arbeitsaufwands und Leistungsnachweise

Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von ca. 30 Arbeitsstunden. Die Zuteilung geht von durchschnittlich 15 Semesterwochen aus. Konkrete Angaben zum Arbeitsaufwand eines Moduls finden sich in der jeweiligen Modulbeschreibung.

Anrechnungsmöglichkeiten

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, alle in diesem Modulhandbuch aufgeführten Module durch adäquate Veranstaltungen aus dem Ausland zu substituieren, insofern eine Vergleichbarkeit im Hinblick auf die Inhalte und die Anforderungen an die abzulegende Prüfung gegeben ist. Über die Anrechenbarkeit entscheidet die Studiengangsmoderator:in.

Übersicht I – Modulbereichsübersicht

In der Übersicht I sind die Leistungspunkte pro Modulbereich angegeben.

Modulbereiche	Leistungspunkte (LP)
Schlüsselqualifikationen (SQ 1 bis SQ 3)	15
Mathematische und empirische Methoden der Ökonomik (MeMÖ 1 bis MeMÖ 4)	20
Grundlagen VWL (GVWL 1 bis GVWL 4)	20
BWL (BWL 1 bis BWL 4)	20
Grundlagen Recht, Philosophie und Geschichte (RPG 1 bis RPG 3)	15
Vertiefung VWL (VVWL 1 bis VVWL 5)	25
Spezialisierung (SPEZ 1 bis SPEZ 8)	40
Praktikum (PK)	10
Bachelorarbeit (BA)	15
Summe	180

Übersicht II – Modulbereiche, Module, Modulprüfungen

In der nachfolgenden Übersicht II sind die zu besuchenden Module und die zugehörigen Prüfungen aufgeführt.

Die Modulbezeichnungen sind durchwegs in Deutsch gehalten. Einzelne Module werden aber in englischer Sprache abgehalten. Details zur Sprache sind dem Modulhandbuch und Campus Online zu entnehmen.

Mögliche Prüfungsformen: Klausur (K), mündliche Prüfung (M), Hausarbeit (H), Präsentation (P), Essay (E)

Bei den Prüfungsformen werden die einzelnen Alternativen durch einen Schrägstrich „/“ unterschieden.

Können Module in mehreren Bereichen gewählt werden, dürfen sie nur einmal im Studium berücksichtigt werden. Eine Doppelanrechnung ist nicht möglich.

Modulbereich Modul	LP	Prüfung²
Modulbereich SQ: Schlüsselqualifikationen		
SQ 1 Interaktive Einführung in das ökonomische Denken	5	K
Wahlpflichtmodule Es sind zwei Module im Umfang von insgesamt 10 LP zu wählen.		
SQ 2 Volkswirtschaftliches Planspiel	5	K / M / H / P / E
SQ 3 Fallstudienseminar in englischer Sprache	5	K / M / H / P / E
SQ 4 Einführung in die Informatik für Studierende anderer Fachrichtungen	5	K / M / H / P / E
Summe Bereich SQ	15	
Modulbereich MeMÖ: Mathematische und empirische Methoden der Ökonomik		
MeMÖ 1 Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler	5	K
MeMÖ 2 Statistische Methoden I	5	K
MeMÖ 3 Statistische Methoden II	5	K
MeMÖ 4 Empirische Wirtschaftsforschung I	5	K
Summe Bereich MeMÖ	20	
Modulbereich GVWL: Grundlagen VWL		
GVWL 1 Mikroökonomik I	5	K
GVWL 2 Makroökonomik I	5	K

Modulbereich Modul	LP	Prüfung²
GVWL 3 Mikroökonomik II	5	K
GVWL 4 Makroökonomik II	5	K
Summe Bereich GVWL	20	
Modulbereich BWL: BWL		
BWL 1 Finanzwirtschaft	5	K
BWL 2 Buchführung und Abschluss	5	K
Wahlpflichtbereich (BWL 3 + -BWL 4) Es sind zwei Module mit jeweils 5 LP aus den folgenden Modulbereichen des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre zu absolvieren: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen Betriebswirtschaftslehre I - Grundlagen Betriebswirtschaftslehre II - Allgemeine Betriebswirtschaftslehre 	2x5	K
Summe Bereich BWL	20	
Modulbereich RPG: Recht, Philosophie und Geschichte		
RPG 1 Wirtschaftsrecht	5	K
RPG 2 Wirtschaftsphilosophie	5	K / M / H / P / E
RPG 3 Wirtschaftsgeschichte	5	K
Summe Bereich RPG	15	
Modulbereich VVWL: Vertiefung VWL		
VVWL 1 Internationaler Handel	5	K
VVWL 2 Geld und Kredit	5	K
VVWL 3 Einführung in die Finanzwissenschaft	5	K
VVWL 4 Strategien und Wettbewerb	5	K / M / H / P / E
VVWL 5 Verhaltensökonomik	5	K / M / H / P / E
Summe Bereich VVWL	25	
Modulbereich SPEZ: Spezialisierung¹		
SPEZ 1-3 Seminar 1, 2 und 3	je 5	K / M / H / P / E
SPEZ 4-8 Wahlbereich 4 bis 8	je 5	K / M / H / P / E
Summe Bereich SPEZ	40	

Modulbereich Modul	LP	Prüfung²
Modulbereich PK: Praktikum	10	Bericht
Modulbereich BA: Bachelorarbeit		
BA 1 Bachelorarbeit	12	Bachelorarbeit gemäß § 12
BA 2 Abschlussarbeitenkolloquium	3	P
Summe Bereich BA	15	
SUMME	180	

Im Modulbereich „Spezialisierung“ können neben allen Modulen der volkswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Lehrstühle auch benotete Module anderer Fachrichtungen und Fakultäten mit mindestens 5 LP pro Modul eingebracht werden. Von den acht Modulen im Modulbereich „Spezialisierung“ müssen mindestens 20 Leistungspunkte (die auch mindestens zwei Seminare enthalten müssen) an volkswirtschaftlichen Lehrstühlen und insgesamt drei Seminare gewählt werden. Werden mindestens drei Module aus einem Spezialisierungsbereich gewählt, wird diese Vertiefung im Zeugnis ausgewiesen. Die möglichen Spezialisierungsbereiche sind nachfolgend definiert.

Liste der Spezialisierungsbereiche

Spezialisierungsbereich: Modelltheoretische Vertiefung		
Spieltheorie [#]	5	K
Wettbewerbstheorie und -politik [#]	5	K
Industrieökonomik [#]	5	K
Mikrotheoretisches Seminar	5	P / H

Das Modul kann in dieser Spezialisierung abgerechnet werden, sofern es nicht im Modulbereich „Vertiefung VWL“ unter VVWL 4 – Strategien und Wettbewerb abgerechnet wurde. Eine Doppelanrechnung ist nicht möglich.

Spezialisierungsbereich: Empirie		
Empirische Wirtschaftsforschung II	5	K
Empirische Entwicklungsökonomik	5	K
Empirische Wirtschaftsgeschichte	5	K oder H / P
Empirisches Seminar	5	P oder H

Spezialisierungsbereich: Internationale Wirtschaft		
Internationale Finanzströme	5	K
Offene Volkswirtschaften	5	K oder H / P
Grundlagen Internationales Management	5	K
Europäische Integration und Internationale Organisationen	5	K
Seminar zur Internationalen Wirtschaft	5	P / H

Spezialisierungsbereiche: Entwicklung		
Ökonomik der Entwicklungsländer	5	K
Einführung in die Entwicklungssoziologie	5	K
Entwicklungsökonomik	5	K
Seminar zur Entwicklung	5	P / H

Spezialisierungsbereich: Öffentliches Management		
Wirtschaftspolitik	5	K
Sozialpolitik	5	K
Grundzüge der Steuerlehre	5	K
Arbeitsmarktökonomik	5	K
Seminar zum öffentlichen Management	5	P / M

Spezialisierungsbereich: Institutionen und Governance		
Institutionenökonomik	5	K
Ökonomische Analyse des Rechts	5	K
Governanceökonomik I: Einführung	5	K
Governanceökonomik II: Themen	5	K
Seminar zu Institutionen und Governance	5	P / M

Spezialisierungsbereich: Big Data and Statistical Learning		
Datenbanken und Informationssysteme I	5	K
Datenmodellierung und Wissensgenerierung	5	K
Künstliche Intelligenz I	5	K
Methoden und Anwendungen der Künstlichen Intelligenz	5	H
Seminar im Bereich Big Data and Statistical Learning	5	M / H / P

In den Spezialisierungsbereichen können einzelne Module durch andere themenspezifische Module (wie z.B. Ringvorlesungen oder Theorie-Praxis-Dialoge/Seminare) nach Absprache mit der bzw. dem jeweiligen Modulverantwortlichen, deren/dessen Modul ersetzt werden soll, substituiert werden. Doppelanrechnungen sind nicht möglich.

Modulbereich SQ: Schlüsselqualifikationen

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

SQ 1 – Interaktive Einführung in das ökonomische Denken

SQ 2 – Volkswirtschaftliches Planspiel

SQ 3 – Fallstudienseminar in englischer Sprache

SQ 4 – Einführung in die Informatik für Studierende anderer Fachrichtungen

Modul SQ 1: Interaktive Einführung in das ökonomische Denken

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V: Institutionenökonomie (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	Die Studierenden sollen mit dem ökonomischen Denkstil vertraut gemacht werden. Dieser dient ihnen als Grundlage für ihr weiteres Studium. Hierzu wird interaktiv über ökonomische Probleme diskutiert und an aktuellen Fallbeispielen gearbeitet.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Abriss über die Schulen der Ökonomik - Erfassung realer ökonomischer Probleme - Ökonomische Denkstrukturen - Wissenschaftstheorie - Grundkenntnisse der Mikro- und Makroökonomik - Aktuelle wirtschaftspolitische Fragestellungen 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung (mit interaktiven Elementen)	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	45 Std.
	Nachbereitung der Vorlesung	45 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Drei SWS, Blockveranstaltung	
Angebotshäufigkeit	Wird jedes Semester angeboten.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul bildet eine Grundlage für alle weiteren ökonomischen Module.	

Modul SQ 2: Volkswirtschaftliches Planspiel

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre I: Empirische Makroökonomik und Familienökonomik (Prof. Katja Kaufmann, PhD)	
Lernziele	Das Planspiel ist eine handlungsorientierte Lehr- und Lernmethode, mit der wirtschaftspolitische Entscheidungsprozesse in einer offenen Volkswirtschaft simuliert werden. Die Studierenden übernehmen die Rolle von Akteuren und beeinflussen mit ihren Entscheidungen die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Die Teilnehmer sollen ökonomische Zusammenhänge erlernen und anwenden, Zielkonflikte, wie diese bei Tarifverhandlungen und der internationalen Politikkoordination auftreten, erkennen und die Interdependenz der wirtschaftlichen Teilsysteme erfahren.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Darstellung der zentralen Akteure in Wirtschaftsprozessen - Analyse grundlegender ökonomischer Zusammenhänge in einer offenen Volkswirtschaft - Erkennen von komplexen Interdependenzen zwischen Teilsystemen - Verhaltensoptimierung bei ökonomischen Zielkonflikten - Analyse und Bewertung zentraler Probleme der Wirtschaftspolitik 	
Form der Wissensvermittlung	Interaktives Planspiel	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Leistungsnachweis auf Basis sämtlicher Einzelleistungen (1 Präsentation, 1 Hausarbeit)	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung des Planspiels	30 Std.
	Anfertigung der Hausarbeit	90 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS, Blockveranstaltung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ermöglicht es den Teilnehmern, makroökonomische Sachverhalte in der praktischen Realisierung zu erleben und ergänzt damit die theoretische Vermittlung in den Modulen der Makroökonomik.	

Modul SQ 3: Fallstudienseminar in englischer Sprache

Verantwortliche Einheit	Professur für International Governance (Prof. Dr. Frank Steffen)	
Lernziele	Das fachliche Ziel dieses interaktiven Moduls ist es, die Studierenden mit den Grundlagen der drei Kernbereiche der Entscheidungstheorie vertraut zu machen. Ferner sollen die Studierenden im Rahmen von Kleingruppenarbeit anhand von Fallstudien erlernen, wie bereits grundlegende Methoden und Erkenntnisse der Entscheidungstheorie maßgeblich zur strukturierten Analyse von Entscheidungssituationen beitragen können. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, einfache Entscheidungsprobleme eigenständig zu durchdringen und ihre Ergebnisse den übrigen Seminarteilnehmern zu präsentieren.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Entscheidungen unter Risiko und Ungewissheit (klassische Entscheidungstheorie) - Strategische Entscheidungen (Spieltheorie) - Gremienentscheidungen (Theorie der kollektiven Entscheidungen). 	
Form der Wissensvermittlung	Interaktives Fallstudienseminar	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung des Seminars	90 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS, Blockveranstaltung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	

Modul SQ 4: Einführung in die Informatik für Studierende anderer Fachrichtungen

Verantwortliche Einheit	Fakultät I – Institut für Informatik - Angewandte Informatik 8: Lehrstuhl für Serious Games (Prof. Dr. Jörg Müller)	
Lernziele	In dieser Veranstaltung sollen Hörer anderer Fachbereiche (1) verstehen wie ein Computer funktioniert, (2) lernen, eigenen Programme in Python zu schreiben, und (3) lernen, Datensätze mit Python zu analysieren. Der Schwerpunkt liegt auf dem Erwerb von methodischen Kompetenzen. In den Übungen soll programmiertechnisches Können vermittelt werden.	
Lerninhalte	Zahlenrepräsentationen, Speicher, Addierwerk, Aussagenlogik, CPU, Python, Datenstrukturen, Kontrollstrukturen, Funktionen, Algorithmen, Insertion Sort, Mergesort, Binäre Suche, Bisektion, Newton's Method, Least Squares, (Lineare) Regression, k-Means, hierarchisches Clustering, Jupyter Notebook, SciPy, Numpy, Pandas, Debugging, Prozesse, Threads, GUI.	
Form der Wissensvermittlung	2 SWS Vorlesung 2 SWS Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Portfolioprüfung.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Präsenz	60 Std.
	Vor- und Nachbereitung des Seminars	60 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS, Blockveranstaltung	
Angebotshäufigkeit	Jedes Jahr im Sommersemester	

Modulbereich MeMö: Mathematische und empirische Methoden der Ökonomik

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

MeMö 1 – Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler

MeMö 2 – Statistische Methoden I

MeMö 3 – Statistische Methoden II

MeMö 4 – Empirische Wirtschaftsforschung I

Modul MeMÖ 1: Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler

Verantwortliche Einheit	Fakultät I – Mathematisches Institut – Lehrstuhl für Wirtschaftsmathematik (Prof. Dr. Jörg Rambau)		
Lernziele	Nach der Veranstaltung kennen die Studierenden grundlegende mathematische Methoden der Linearen Algebra, Differential- und Integralrechnung sowie der linearen und differenzierbaren Optimierung unter Nebenbedingungen, können entsprechende Rechenverfahren per Hand ausführen und auf didaktisch reduzierte ökonomische Problemstellungen anwenden. Ferner hat sich bei den Studierenden ein grundsätzliches Bewusstsein für die Bedeutung mathematischer Methoden in den Wirtschaftswissenschaften entwickelt.		
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Lineare Algebra mit Vektor- und Matrizenkalkül sowie Gaußalgorithmus - Lineare Optimierung mit normalem und dualem Simplexalgorithmus - Differentialrechnung in einer und mehreren Dimensionen - Integralrechnung mit Berechnung und Interpretation von Integralen und Erwartungswerten 		
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Empfohlene Vorkenntnisse	„Mathematisches Vorsemeester“ (Blockkurs)		
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer vierstündigen Klausur		
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung		45 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung		30 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung		30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung		25 Std.
	Klausurvorbereitung		20 Std.
	Summe		150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP		
Zeitlicher Umfang	Drei SWS Vorlesung und zwei SWS Übung		
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester		
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul legt die Grundlagen für alle mathematischen Berechnungen in späteren Modulen. Beispielsweise wird mit dem Matrizenkalkül die Voraussetzung für eine spätere Anwendung in der Spieltheorie gelegt und mit der Integralrechnung der Begriff des Erwartungsnutzens eingeführt, welcher in vielen Modulen (z. B. Mikroökonomik) als Grundlage individuellen Entscheidens verwendet wird. Der Umgang mit komplexen Funktionen und die Extremwertberechnung sind Voraussetzung für den Umgang mit den in allen wirtschaftswissenschaftlichen Modulen verwendeten theoretischen Modellen.		

Modul MeMÖ 2: Statistische Methoden I

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Andreas Christmann (Fakultät für Mathematik, Physik und Informatik: Stochastik und maschinelles Lernen)	
Lernziele	Das Modul bietet eine erste Einführung in die Statistik. Neben der Vermittlung inhaltlicher Konzepte aus der Statistik steht dabei die Entwicklung des „statistischen Denkens“ im Vordergrund.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Statistische Grundlagen - deskriptive Statistik - Stichprobenverfahren - Wahrscheinlichkeitsrechnung, u.a. Wahrscheinlichkeitsmaß, Integral, Erwartungswert und Varianz - stochastische Unabhängigkeit - Konvergenzbegriffe - Gesetz der großen Zahlen - Zentraler Grenzwertsatz 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematisches Vorsemester (Blockkurs)	
Teilnahmevoraussetzungen	Schulkenntnisse der Mathematik	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 120minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	22,5 Std.
	Aktive Teilnahme an den Übungen	22,5 Std.
	Vor- und Nachbereitung von Vorl. und Übungen	75,0 Std.
	Klausurvorbereitung	30,0 Std.
	Summe	150,0 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und zwei Semesterwochenstunden Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, derzeit im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung bereitet auf alle Module vor, in denen empirische Forschungsansätze und Methoden verwendet werden. Querverbindungen bestehen zu den Modulen B-1 Mathematische Grundlagen für die Wirtschaftswissenschaften und G-14 Empirische Wirtschaftsforschung I.	

Modul MeMÖ 3: Statistische Methoden II

Verantwortliche Einheit	Prof. Dr. Andreas Christmann (Fakultät für Mathematik, Physik und Informatik: Stochastik und maschinelles Lernen)	
Lernziele	Das Modul ist eine Fortsetzung von „Statistische Methoden I“. Es sollen insbesondere „höhere“ Verfahren behandelt werden, die in der statistischen Praxis und der empirischen Forschung breiten Raum einnehmen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Statistische Modelle - Statistische Schätzer - Signifikanztests - Lineares Modell - Ausgewählte weitere statistische Verfahren 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Empfohlene Vorkenntnisse	Mathematische Grundlagen für die Wirtschaftswissenschaften	
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> - Statistische Methoden I - Grundkenntnisse aus der Mathematik, insbesondere Matrizenrechnung und Extremwertbestimmung. 	
Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht im Regelfall aus einer 120minütigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	22,5 Std.
	Aktive Teilnahme an den Übungen	22,5 Std.
	Vor- und Nachbereitung von Vorl. und Übungen	75,0 Std.
	Klausurvorbereitung	30,0 Std.
	Summe	150,0 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	zwei Semesterwochenstunden Vorlesung und zwei Semesterwochenstunden Übung	
Angebotshäufigkeit	im Jahresturnus, z.Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung baut auf dem Modul B-2 Statistische Methoden I auf. Sie bereitet auf alle Module vor, in denen empirische Forschungsansätze und Methoden verwendet werden. Querverbindungen bestehen zu den Modulen B-1 Mathematische Grundlagen für die Wirtschaftswissenschaften und G-14 Empirische Wirtschaftsforschung I.	

Modul MeMÖ 4: Empirische Wirtschaftsforschung I

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre VI: Empirische Wirtschaftsforschung (Prof. Dr. Mario Larch)	
Lernziele	Ziel ist es, die Studierenden aufbauend auf den Grundlagenveranstaltungen „Statistische Methoden I“ und „Statistische Methoden II“ mit den Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung vertraut zu machen, also insbes. mit ökonometrischen Methoden, die zugleich auch angewendet werden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Methodische Grundlagen der Ökonometrie / empirischen Wirtschaftsforschung- Zur Rolle und Bedeutung der Theorie als Grundlage empirischer Forschung- Zur Rolle und Bedeutung der Daten- Methode der kleinsten Quadrate (einfache und multiple Regression, Schätzung, Inferenz, Dummy-Variable, Heteroskedastie)- Unterscheidung: Korrelation und Kausalität (Instrumentenvariablenschätzung)- Anwendungen der Analysemethoden- Möglichkeiten und Grenzen der ökonometrischen Methoden.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Statistische Methoden I“ Modul „Statistische Methoden II“ (zumindest als Parallelveranstaltung)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer zweistündigen-Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an die Module „Statistische Methoden I“ und „Statistische Methoden II“ an und bildet eine Grundlage für weitere Module, in denen auf empirische Ergebnisse rekurriert oder empirisch gearbeitet wird.	

Modulbereich GVWL: Grundlagen VWL

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

GVWL 1 – Mikroökonomik I

GVWL 2 – Makroökonomik I

GVWL 3 – Mikroökonomik II

GVWL 4 – Makroökonomik II

Modul GVWL 1: Mikroökonomik I

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre IV: Mikroökonomie (Prof. Dr. Stefan Napel)	
Lernziele	Das Modul soll Studierende dazu befähigen, das Wirtschaftsgeschehen auf Wettbewerbsmärkten – also insbesondere Nachfrage- und Angebotsentscheidungen sowie ihre dezentrale Koordinierung durch den Preismechanismus – mit Hilfe von einfachen Modellen analysieren zu können. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, mit Hilfe komparativ-statischer Überlegungen Vorhersagen zu den Auswirkungen von staatlichen Eingriffen wie Steuern oder Preisvorschriften sowie von Nachfrage- oder Angebotsschocks treffen zu können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Rationale wirtschaftliche Entscheidungen und die Bestimmungsgroßen der Güternachfrage von Haushalten (Theorie des Haushalts)- Kostenminimierendes und gewinnmaximierendes Verhalten von Unternehmen sowie daraus abgeleitete Faktornachfrage und Güterangebot von Unternehmen (Theorie der Unternehmung)- Marktgleichgewicht in Wettbewerbsmärkten ohne bzw. mit staatlichen Eingriffen; Abgrenzung zu Märkten mit Monopol- und Oligopolstruktur (Theorie des Marktes)	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“ (zumindest als Parallelveranstaltung)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul bereitet das Modul „Mikroökonomik II“ vor und bildet eine Grundlage für das Verständnis der ökonomischen Theorie. Neben weiterführenden volkswirtschaftlichen Modulen bauen auf ihr auch Module aus der BWL auf.	

Modul GVWL 2: Makroökonomik I

Verantwortliche Einheit	Professur für Entwicklungsökonomik (Prof. Dr. David Stadelmann)	
Lernziele	Dieses Modul macht Studierende mit den grundlegenden Begriffen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, den zentralen makroökonomischen Theorien sowie den Instrumenten der Geld- und Fiskalpolitik vertraut. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, in gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen zu denken, die Wirkungsweise geld- und fiskalpolitischer Maßnahmen zu verstehen und deren Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft einschätzen zu können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Analyse des Zusammenhanges zwischen Output, Arbeitslosigkeit und Inflation in einer geschlossenen Volkswirtschaft- Bestimmung wichtiger wirtschaftspolitischer Instrumente und ihrer Wirkung auf makroökonomische Größen	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul vermittelt die Grundlagen für alle makroökonomisch ausgerichteten Module und zwar sowohl für die einschlägige Wirtschaftstheorie als auch für die Wirtschaftspolitik.	

Modul GVWL 3: Mikroökonomik II

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre VIII: Internationale Wettbewerbsökonomik (Prof. Dr. Fabian Herweg)	
Lernziele	Durch dieses Modul wird zunächst der mikrotheoretische Werkzeugkasten (Unsicherheit, strategische Interaktionen) der Studierenden erweitert. Im Hauptteil lernen Studierende zu verstehen, wie es durch externe Effekte und asymmetrische Informationen zu Fehlallokationen auf Wettbewerbsmärkten kommen kann (Marktversagen). Wichtiges Lernziel ist es derartiges Marktversagen selbständig erkennen zu können und geeignete Maßnahmen (Staatseingriffe) zur Reduktion der Fehlallokation erarbeiten zu können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Entscheidungen unter Unsicherheit- Einführung in die Spieltheorie (kooperative und nicht-kooperative Konzepte)- Externe Effekte: Einführung in die Umweltökonomik- Moralisches Wagnis und Finanzkrisen- Private Informationen und „nachteilige Auslese“ (adverse selection)	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Mikroökonomik I“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Dieses Modul knüpft an das Modul „Mikroökonomik I“ an und bildet eine Grundlage für weitere mikro- und makroökonomische sowie betriebswirtschaftliche Module. Auch für weiterführende Module aus dem Modulbereich „Geld und Finanzen“ stellt es eine Grundlage dar.	

Modul GVWL 4: Makroökonomik II

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre I: Empirische Makroökonomik und Familienökonomik (Prof. Katja Kaufmann, PhD)	
Lernziele	Nach der Veranstaltung „Makroökonomik II“ kennen die Studierenden die Wechselbeziehungen zwischen Güter-, Geld- und Finanzmärkten offener Volkswirtschaften. Gleichzeitig können die Studierenden die makroökonomischen Modelle auf konkrete wirtschaftspolitische Fragestellungen anwenden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Offene Güter- und Finanzmärkte- Zusammenhänge von Produktion, Zinssatz und Wechselkurse- Wachstumsmodelle- Erwartungen und Wirtschaftsaktivität	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Makroökonomik I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an das Modul „Makroökonomik I“ an und bildet eine Grundlage für weitere makroökonomische und wirtschaftspolitische Module wie „Internationale Finanzströme“.	

Modulbereich BWL: BWL

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

BWL 1 – Finanzwirtschaft

BWL 2 – Buchführung und Abschluss

BWL 3 und 4

Modul BWL 1: Finanzwirtschaft

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Betriebswirtschaftslehre BWL I: Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre (Prof. Dr. Klaus Schäfer)	
Lernziele	Die Vorlesung behandelt zentrale finanzwirtschaftliche Fragestellungen einer Unternehmung, die in den vorlesungsbegleitenden Übungen anhand kurzer Beispiele und Aufgaben vertieft werden. Die Studenten können schließlich typische Finanzierungsinstrumente beschreiben, Einsatzmöglichkeiten und –grenzen von Finanzierungstiteln einschätzen sowie Verfahren der Wirtschaftlichkeitsrechnung eigenständig anwenden und analysieren.	
Lerninhalte	Inhalte sind unter anderem: Gegenstand und Grundbegriffe der betrieblichen Finanzwirtschaft, Finanzierungsformen, Eigenfinanzierung, Fremdfinanzierung, Finanzierungsmärkte, Grundlagen der Investitionstheorie, Zinsrechnung, statische Verfahren, dynamische Investitionsrechnung (Kapitalwert, Interner Zinsfuß), Nutzungsdauerentscheidungen, Dean-Modell, Risikoanalyse, Kapitalkosten und Leverage-Effekt.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung ist grundlegend für weiterführende Veranstaltungen wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung sowie für Veranstaltungen mit Bezug zu finanzwirtschaftlichen Fragen und zur Wirtschaftlichkeitsrechnung	

Modul BWL 2: Buchführung und Abschluss

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Betriebswirtschaftslehre II: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (Prof. Dr. Sebastian Schanz StB)	
Lernziele	Im Rahmen der Veranstaltung erlangen die Studierenden Kenntnisse in den Grundlagen der Buchführung zur finanziellen Abbildung von Wirtschaftsprozessen in Unternehmen. Durch die Vermittlung des Grundaufbaus des Rechnungswesens und die Darstellung des Zusammenhangs von Erfolgs- und Bestandskonten sind die Studierenden in der Lage, System und Technik der doppelten Buchführung zur Erstellung des Jahresabschlusses und zu dessen inhaltlicher Interpretation anzuwenden. Mit Abschluss der Veranstaltung beherrschen die Studierenden die komplette Durchführung der Buchführung von den Eröffnungsbuchungen über eine Vielzahl verschiedener Geschäftsvorfälle bis zum Abschluss der Rechnungsperiode mit der Ermittlung des Jahresüberschusses und der Durchführung der Gewinnverteilung für verschiedene Rechtsformen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Buchführung - System und Technik der doppelten Buchführung - Buchtechnische Behandlung wichtiger laufender Geschäftsvorfälle - Jahresabschluss in der Buchführung - Rechtsformspezifische Gewinn- und Verlustverteilung 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Laufende Veranstaltung z. Zt. im Wintersemester; zudem findet ein Blockkurs jeweils vor Vorlesungsbeginn des Sommersemesters statt.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Grundlage für weiterführende Veranstaltungen der BWL	

Modul BWL 3

Modul BWL 4

Für die Module BWL 3 und BWL 4 können Veranstaltungen aus dem Grundlagenbereich I, Grundlagenbereich II und des Modulbereichs Allgemeine BWL des Bachelor BWL eingebracht werden. Nach Absprache mit der oder dem jeweiligen Modulverantwortlichen auch aus den Modulbereichen Spezialisierung. Für die Modulbeschreibungen konsultieren Sie bitte das aktuelle Modulhandbuch des Bachelor BWL. Dort werden auch etwaige Zugangsvoraussetzungen aufgeführt.

Der Bereich BWL 1 bis BWL 4 umfasst insgesamt 20 ECTS.

Modulbereich RPG: Grundlagen Recht, Philosophie und Geschichte

Dieser Modulbereich umfasst alle unten aufgezählten Module. In der Kategorie RPG 2 kann zwischen drei Alternativen eine gewählt werden.

RPG 1 – Wirtschaftsrecht

RPG 2 a) – Wirtschafts- und Unternehmensethik

RPG 2 b) – Politische Philosophie

RPG 2 c) – Wissenschaftstheorie der Ökonomik

RPG 3 – Wirtschaftsgeschichte

Modul RPG 1: Wirtschaftsrecht

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Zivilrecht I: Bürgerliches Recht, deutsches, europäisches und internationales Unternehmens- und Kapitalmarktrecht (Prof. Dr. Jessica Schmidt, LL.M.)										
Lernziele	Nach Besuch der Veranstaltung „Wirtschaftsrecht I“ (Vertragsrecht) verfügen die Studierenden über fundierte Rechtskenntnisse in den für Wirtschaftswissenschaftler besonders relevanten Bereichen des Bürgerlichen Gesetzbuchs. Nach Besuch der Veranstaltung „Wirtschaftsrecht II“ (Handels- und Gesellschaftsrecht) verfügen die Studierenden über fundierte Rechtskenntnisse im Handels- und Gesellschaftsrecht. Sie sind insbesondere in der Lage die wirtschaftsrechtlichen Besonderheiten gegenüber dem allgemeinen Zivilrecht zu erkennen und zu bewerten.										
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Einführung in das Recht- Juristische Methodenlehre- Bürgerliches Recht (Allgemeiner Teil)- Schuldrecht (Allgemeiner und Besonderer Teil)- Begriffe und Methodik des Handels- und Gesellschaftsrechts- Handelsstand- Recht der Handelsgeschäfte										
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung										
Teilnahmevoraussetzungen	Keine										
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine										
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur oder mündlichen Prüfung										
Arbeitsaufwand (Workload)	<table><tr><td>Aktive Teilnahme an der Vorlesung</td><td>45 Std.</td></tr><tr><td>Aktive Teilnahme an den Übungen</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Klausurvorbereitung</td><td>45 Std.</td></tr><tr><td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr></table>	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	45 Std.	Aktive Teilnahme an den Übungen	30 Std.	Vor- und Nachbereitung	30 Std.	Klausurvorbereitung	45 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme an der Vorlesung	45 Std.										
Aktive Teilnahme an den Übungen	30 Std.										
Vor- und Nachbereitung	30 Std.										
Klausurvorbereitung	45 Std.										
Summe	150 Std.										
ECTS-Leistungspunkte	5 LP										
Zeitlicher Umfang	Drei SWS Vorlesung und zwei SWS Übung										
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester; die Studierenden haben die Möglichkeit zwischen den Veranstaltungen Wirtschaftsrecht I (Sommersemester) und Wirtschaftsrecht II (Wintersemester) zu wählen.										
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Rechtsveranstaltung bildet eine unverzichtbare Voraussetzung, um Arbeitsteilung und Koordination besser zu verstehen.										

Modul RPG 2 a): Wirtschafts- und Unternehmensethik

Verantwortliche Einheit	Professor der Fachgruppe Philosophie für Wirtschafts- und Unternehmensethik (Prof. Dr. Alexander Brink)
Lernziele	Im Rahmen der Veranstaltung erlangen die Studierenden grundlegende Kenntnisse im Bereich der Wirtschafts- und Unternehmensethik. Die Veranstaltung dient dazu, die grundlegenden Ansätze der Unternehmensethik zu erläutern und deren Wirkungen im Bereich des Managements darzustellen. Die Vorlesung soll Studierende dazu befähigen, den Einfluss der Ethik bei wirtschaftlichen Handlungen kritisch zu reflektieren und konkrete, wirtschaftliche Sachverhalte aus der Perspektive verschiedener Ethiktheorien zu bewerten. Abschließend sollen die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für das Zusammenwirken von ökonomischen und ethischen Handlungen entwickelt haben.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Einführung in die Wirtschafts- und Unternehmensethik- Überblick über die Inhalte verschiedener, unternehmensethischer Ansätze- Anwendung der Ethik in der Unternehmensführung (beispielsweise Ethik- und Verhaltenskodizes, Whistleblowing, Ethik-Trainings)- Normative Strategiekonzepte (z.B. Corporate Social Responsibility, Corporate Governance)
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung 30 Std. Vor- und Nachbereitung 60 Std. Klausurvorbereitung 60 Std. Summe 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul dient als ethische Grundlagenveranstaltung für das weitere wirtschaftswissenschaftliche Studium.

Modul RPG 2 b): Politische Philosophie

Verantwortliche Einheit	Professor der Fachgruppe Politische Philosophie (Prof. Dr. Gabriel Wollner)												
Lernziele	Dieses Modul soll die Studierenden mit verschiedenen Fragestellungen der Politischen Philosophie (z. B. Fundierung von Eigentumsrechten, Konzepte sozialer Gerechtigkeit, Gehorsamspflicht bzw. Widerstandsrecht) und den jeweils einschlägigen Diskussionen, Positionen und Argumenten bekannt machen.												
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Überblick über die Entwicklung der zeitgenössischen Politischen Philosophie- Wichtigste Auffassungen hinsichtlich Freiheit, Autorität und Machtverteilung in einer Gesellschaft												
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung/Tutorien												
Teilnahmevoraussetzungen	Keine												
Empfohlene Vorkenntnisse	Einführung in die philosophische Analyse I und II, Ethik												
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: dreistündige Klausur												
Arbeitsaufwand (Workload)	<table><tr><td>Aktive Teilnahme an der Vorlesung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Aktive Teilnahme an den Übungen/Tutorien</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung der Übungen/Tutorien</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Klausurvorbereitung</td><td>60 Std.</td></tr><tr><td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr></table>	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Std.	Aktive Teilnahme an den Übungen/Tutorien	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Übungen/Tutorien	30 Std.	Klausurvorbereitung	60 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.												
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	30 Std.												
Aktive Teilnahme an den Übungen/Tutorien	30 Std.												
Vor- und Nachbereitung der Übungen/Tutorien	30 Std.												
Klausurvorbereitung	60 Std.												
Summe	150 Std.												
ECTS-Leistungspunkte	5 LP												
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung												
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester												
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist durch seine normative Perspektive mit allen Modulen verknüpft, die normative Fragen behandeln, d.h. insbesondere die Module Ethik, Vertiefungen der politischen Philosophie und Grundlagen des Entscheidens.												

Modul RPG 2 c): Wissenschaftstheorie der Ökonomik

Verantwortliche Einheit	Professorin der Fachgruppe für Wissenschaftstheorie der Ökonomik (Prof. Dr. Patricia Rich)
Lernziele	Ziel dieses Moduls ist es, die Studierenden in die für die Ökonomik charakteristischen begrifflichen, methodologischen und ethischen Problemstellungen einzuführen. Das Modul hat zwei Schwerpunkte. Der erste betrifft Fragen der Methodologie, Erkenntnistheorie, Begriffe und Theorien, mit denen Ökonomen Erkenntnis über ökonomische Prozesse zu gewinnen versuchen. Der zweite Schwerpunkt betrifft die Arten und Weisen, auf die ethische Werte in ökonomisches Denken involviert sind – Werte wie menschliche Wohlfahrt und soziale Gerechtigkeit, aber auch die für ökonomische Entscheidungen erforderlichen Abwägungen zwischen Prioritäten.
Lerninhalte	Erklärung in der Ökonomik Modelle und Idealisierungen Rationalität und Nutzen Messung und Experiment Ethik und Wohlfahrt Ökonomik und Politik
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung/Tutorien
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagen des Entscheidens
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis: zweistündige Klausur.
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 40 Std. Aktive Teilnahme an den Übungen/Tutorien 30 Std. Vor- und Nachbereitung der Übungen/Tutorien 40 Std. Klausurvorbereitung 40 Std. Summe 180 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Der exponierte interdisziplinäre Charakter der Verzahnungsveranstaltungen führt dazu, dass zwar themenspezifisch bestimmte Module verbunden, insgesamt vom Effekt her jedoch im Verzahnungsbereich sämtliche Module des Curriculums miteinander verknüpft werden

Modul RPG 3: Wirtschaftsgeschichte

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre VII: Quantitative Wirtschaftsgeschichte (Prof. Dr. Sebastian Braun)	
Lernziele	Im Rahmen der Veranstaltung erlangen die Studierenden Kenntnisse der Grundlagen der Wirtschaftsgeschichte. Die Veranstaltung soll Studierende dazu befähigen relevante Rahmenbedingungen der langfristigen Entwicklung von Volkswirtschaften zu verstehen. Dazu gehört das Erlangen eines grundlegenden Verständnisses der Konzepte und Ursachen von Wachstum, Stagnation und Konvergenz. Ein zentrales Lernziel ist das Verständnis des Zusammenspiels zwischen der Entwicklung historischer Institutionen und der Erzeugung und Diffusion von wissensbasierten Technologien.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Einführung in die Wirtschaftsgeschichte- Technologischer Fortschritt- Mechanismen des Bevölkerungswachstums- Institutionen- Handel- Geldpolitik	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Deutsch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung	60 Std.
	Klausurvorbereitung	45 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul bildet eine Grundlage für weitere wirtschaftshistorische Module. Anknüpfungspunkte bestehen zu makroökonomischen Modulen sowie den Spezialisierungen „Empirie“ und „Internationale Wirtschaft und Entwicklung“.	

Modulbereich VVWL: Vertiefung VWL

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

VVWL 1 – Internationaler Handel

VVWL 2 – Geld und Kredit

VVWL 3 – Einführung in die Finanzwissenschaft

VVWL 4 – Strategien und Wettbewerb

VVWL 5 – Verhaltensökonomik

Modul VVWL 1: Internationaler Handel

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre II: Internationale Makroökonomik und Handel (Prof. Dr. Hartmut Egger)	
Lernziele	Das Modul soll Studierende mit den Grundkonzepten der realen Außenwirtschaftstheorie vertraut machen. Sie werden dadurch in die Lage versetzt, ökonomische Integrationsprozesse zu verstehen und die Auswirkung von Handelsliberalisierung auf Wohlfahrt und Einkommensverteilung einschätzen zu können. Zudem sollen die Studierenden Einsichten in die Handelspolitik erlangen, um das politische Instrumentarium zum Abbau von Protektionismus zu verstehen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Modelle der traditionellen und neuen Handelstheorie - Ausländische Direktinvestitionen und Migration - Instrumente der Außenhandelspolitik und ihre Konsequenzen 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“ Modul „Mikroökonomik I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Querverbindungen bestehen zu den Modulen „Europäische Integration und Internationale Organisationen“ und „Offene Volkswirtschaften“.	

Modul VVWL 2: Geld und Kredit

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V: Institutionenökonomik (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	Dieses Modul führt die Studierenden in die Geldtheorie und die Geldpolitik ein. Ziel ist es, den Studierenden ein Verständnis der Funktionen des Finanzsektors zu vermitteln, so dass sie die Grundlagen moderner Geldpolitik verstehen. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Geldpolitik und damit verbundene wirtschaftspolitische Zielkonflikte analysieren zu können.	
Lerninhalte	<p>Vermittlung von Grundlagen der Geldnachfrage, des Geldangebots und monetärer Transmission</p> <p>Darstellung der Organisation, des Instrumentariums und der Zielsetzungen von Zentralbanken</p> <p>Analyse der Wirkungen der Geldpolitik auf Bruttoinlandsprodukt, Preisniveau und andere makroökonomische Variablen</p>	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Mikroökonomik I“ Modul „Makroökonomik I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul wendet mikroökonomische Konzepte der Analyse von Märkten und makroökonomische Modelle der Wechselbeziehungen zwischen gesamtwirtschaftlichen Größen auf die monetären Beziehungen in geschlossenen und offenen Volkswirtschaften an. Daraus ergeben sich Verknüpfungen zum Bereich monetäre Außenwirtschaft innerhalb des Moduls „Internationale Finanzströme“. Querverbindungen bestehen ebenfalls zu den Modulen „Wirtschaftspolitik“ und zu „Europäische Integration und Internationale Organisationen“.	

Modul VVWL 3: Einführung in die Finanzwissenschaft

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre III: Finanzwissenschaft (Prof. Dr. Volker Ulrich)	
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, die Rolle des öffentlichen Sektors in einer entwickelten Volkswirtschaft zu untersuchen sowie Chancen und Grenzen öffentlicher Eingriffe aufzuzeigen. Das Modul soll Kenntnisse über die Struktur der öffentlichen Ausgaben vermitteln, Grundkenntnisse der Steuerlehre kommunizieren sowie die öffentliche Verschuldung eingehend darstellen und bewerten.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Rechtfertigung staatlicher Aktivität- Diskussion der Träger, Mittel und Ziele des öffentlichen Sektors- Vermittlung von Ansatzpunkten eines optimalen Staatsbudgets- Kenntnisse von Steuertarifen vermitteln- Grenzen der Staatsverschuldung aufzeigen	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Mikroökonomik I“ und „Makroökonomik I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu den Modulen „Wirtschaftspolitik“ und „Sozialpolitik“.	

Modul VVWL 4: Strategien und Wettbewerb

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre IV: Mikroökonomie (Prof. Dr. Stefan Napel) / Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre VIII: Internationale Wettbewerbsökonomik (Prof. Dr. Fabian Herweg)	
Lernziele	Das Modul soll Studierende in die Lage versetzen, Märkte mit unvollkommenem Wettbewerb und Akteuren, die strategisch vorausschauend sind, analysieren zu können. Der Umgang mit hierfür hilfreichen preis- und spieltheoretischen Methoden soll eingeübt werden. Die Teilnehmer sollen das Spannungsverhältnis zwischen dem individuellen Gewinn oder Nutzen ausgerichtetem Handeln und daraus nicht notwendig folgenden kollektiv optimalen Ergebnissen verstehen lernen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Preis- und spieltheoretische Methoden der Industrie- und Wettbewerbsökonomik - Strategische Entscheidungen in statischen und dynamischen Spielen mit vollständiger Information - Wettbewerbsbeschränkungen, horizontale Vereinbarungen, vertikale Beziehungen 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (ggf. in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Mikroökonomik I+II“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	50 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	25 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	<p>Verschiedene Veranstaltungen im Winter- und Sommersemester.</p> <p>Wird einer der Kurse aus dem Spezialisierungsbereich Modelltheoretische Vertiefung hier eingebracht, so kann dieser Kurs nicht mehr als Spezialisierung angerechnet werden. (Es sind keine Doppelanrechnungen möglich.)</p>	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul baut auf den Modulen „Mikroökonomik I+II“ auf und ist vor allem mit dem Modul „Verhaltensökonomik“ verzahnt.	

Modul VVWL 5: Verhaltensökonomik

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre VIII: Internationale Wettbewerbsökonomik (Prof. Dr. Fabian Herweg)	
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, die Studierenden mit den wichtigsten Modellen der Verhaltensökonomik vertraut zu machen. Zunächst werden systematische Abweichungen beobachteten menschlichen Verhaltens zu den Verhaltensvorhersagen des neoklassischen Modells herausgearbeitet. Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf der formalen Modellierung von Präferenzen und Nutzen, um bestimmte psychologische Verhaltensmotive erfassen zu können, die im neoklassischen Modell fehlen. Neben individuellem Verhalten wird auch analysiert, welche Auswirkungen die psychologischen Verhaltensmotive in Marktkontexten haben.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Entscheidungen unter Unsicherheit (Prospect Theory)- Verlustaversion bei risikolosen Entscheidungen (Endowment Effect)- Intertemporale Entscheidungen und Zeitinkonsistenz (Hyperbolic Discounting)- Fairness und Reziprozität (Inequity Aversion)	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (ggf. in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Mikroökonomik I+II“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	50 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	25 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul baut auf den Modulen „Mikroökonomik I+II“ auf und ist vor allem mit dem Modul „Strategien und Wettbewerb“ verzahnt.	

Modulbereich Spezialisierung (Spez)

Im Modulbereich „Spezialisierung“ können neben allen Modulen der volkswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Lehrstühle auch benotete Module anderer Fachrichtungen und Fakultäten mit mindestens 5 LP pro Modul eingebracht werden. Insgesamt sind im Spezialisierungsbereich 40 Leistungspunkte zu erbringen, wobei folgende Restriktionen zu beachten sind:

- Es müssen drei Seminare gewählt werden.
- Von den 40 Leistungspunkten müssen mindestens 20 Leistungspunkte (die auch mindestens zwei Seminare enthalten müssen) an volkswirtschaftlichen Lehrstühlen gewählt werden.

Dieser Modulbereich umfasst u.a. die folgenden Spezialisierungsbereiche:

- **Modelltheoretische Vertiefung,**
- **Empirie,**
- **Internationale Wirtschaft,**
- **Entwicklung,**
- **Öffentliches Management**
- **Institutionen und Governance und**
- **Big Data and Statistical Learning.**

Werden mindestens drei Module aus einem der oben aufgeführten Spezialisierungsbereiche gewählt, wird diese Vertiefung im Zeugnis ausgewiesen.

Es können aber auch beliebige andere Module im Spezialisierungsbereich gewählt werden, ohne dass diese eine Spezialisierung ergeben. Insbesondere können im Ausmaß von 20 ECTS benotete Module anderer Fachrichtungen und Fakultäten mit mindestens 5 LP pro Modul (wie z.B. von allen betriebswirtschaftlichen Lehrstühlen, allen Philosophie-Lehrstühlen oder dem Lehrstuhl der Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Kulturwissenschaftliche Fakultät) eingebracht werden. Auch Sprachveranstaltungen können hier gewählt und eingebracht werden. Bitte informieren Sie sich im Campus-Online und auf den jeweiligen Lehrstuhlwebseiten über die aktuell angebotenen Veranstaltungen.

In den Spezialisierungsbereichen können einzelne Module durch andere themenspezifische Module aus dem Grundlagen- und Spezialisierungsbereich des Bachelor Economics nach Absprache mit der jeweiligen bzw. dem jeweiligen Modulverantwortlichen, dessen Modul ersetzt werden soll, substituiert werden. Doppelanrechnungen sind nicht möglich.

Spezialisierungsbereich: Modelltheoretische Vertiefung

Dieser Spezialisierungsbereich umfasst die Module:

Spieltheorie

Wettbewerbstheorie und -politik

Industrieökonomik

Theoretisches Seminar

SPEZ: Spieltheorie

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre IV: Mikroökonomie (Prof. Dr. Stefan Napel)	
Lernziele	Das Modul soll Studierende in die Lage versetzen, Entscheidungssituationen mit zwei und mehr Akteuren zu analysieren, wenn diese wohldefinierte Ziele verfolgen und ihnen verfügbare Informationen strategisch nutzen. Der Umgang mit spieltheoretischen Gleichgewichtskonzepten (Nash-Gleichgewicht, teilspielperfektes Gleichgewicht usw.) und Methoden (z.B. Rückwärts- und Vorwärtsinduktion) soll erlernt werden. Die Teilnehmer sollen das Spannungsverhältnis zwischen am individuellen Nutzen ausgerichteten Handeln und daraus nicht notwendig folgenden kollektiv optimalen Ergebnissen verstehen lernen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Statische Spiele mit vollständiger Information (Nash-Gleichgewicht und seine Verfeinerungen, korreliertes Gleichgewicht, evolutionäre Gleichgewichtskonzepte)- Dynamische Spiele mit vollständiger Information (Rückwärtsinduktion und Teilspielperfektheit, Verhandlungsspiele, wiederholte Spiele, Vorwärtsinduktion)	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (ggf. in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Mikroökonomik I+II“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	50 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	25 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist vor allem mit dem Modul „Strategien und Wettbewerb“ verzahnt bzw. ist als eine Ausprägung dieses Moduls wählbar.	

SPEZ: Wettbewerbstheorie und -politik

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre IV: Mikroökonomie (Prof. Dr. Stefan Napel) / Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre VIII: Internationale Wettbewerbsökonomik (Prof. Dr. Fabian Herweg)	
Lernziele	Die Vorlesung hat das Ziel, den Studierenden die wirtschaftswissenschaftliche Argumentationsweise im wettbewerbspolitischen Kontext nahe zu bringen und insbesondere zu verdeutlichen, dass die Entwicklung der ökonomischen Theorie dazu beitragen kann, wettbewerbspolitische Probleme in einen konsistenten ökonomischen Bewertungsrahmen einzubetten. Grundlegende Modelle des imperfekten Wettbewerbs sollen kennengelernt werden. Aufbauend auf diesen Modellen sollen Studierende wettbewerbsökonomische Fragestellungen und aktuelle Wettbewerbsfälle theoretisch analysieren können.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Vollständige Konkurrenz und Wohlfahrtsmaße- Imperfekter Wettbewerb (statisches Oligopol)- Kartelle und Fusionen (horizontale Vereinbarungen)- Vertikale Beziehungen- Strategisches Verhalten etablierter Unternehmen- Verbraucherschutz (Behavioral IO)	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Mikroökonomik I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	50 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	25 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist vor allem mit dem Modul „Strategien und Wettbewerb“ verzahnt bzw. ist als eine Ausprägung dieses Moduls wählbar.	

SPEZ: Industrieökonomik

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre IV: Mikroökonomie (Prof. Dr. Stefan Napel)	
Lernziele	Das Modul soll Studierende in die Lage versetzen, Märkte mit unvollkommenem Wettbewerb analysieren zu können. Der Umgang mit hierfür hilfreichen preis- und spieltheoretischen Methoden soll eingeübt werden. Die Teilnehmer sollen die Auswirkungen z.B. von Preisdiskriminierung, Produktdifferenzierung oder Wettbewerbsbeschränkungen hinsichtlich der zu erwartenden Marktergebnisse und möglicher Wohlfahrtsverluste oder -gewinne kennenlernen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Preis- und spieltheoretische Methoden der Industrieökonomik- Analyse von Preis-, Mengen- und Qualitätsstrategien in Oligopolen- Kollusion, Werbung, Forschung & Entwicklung	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Mikroökonomik I+II“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	50 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	25 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist vor allem mit dem Modul „Strategien und Wettbewerb“ verzahnt bzw. ist als eine Ausprägung dieses Moduls wählbar.	

SPEZ: Mikrotheoretisches Seminar

Verantwortliche Einheit	Verschiedene volkswirtschaftliche Lehrstühle und Professuren								
Lernziele	Im Rahmen des mikrotheoretischen Seminars werden ökonomische Grundkenntnisse auf mikroökonomische Problemstellungen angewandt. Studierende sollen in die Lage versetzt werden, wissenschaftliche Fachaufsätze zu verstehen bzw. kritisch zu reflektieren, zu diskutieren und zu bewerten.								
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Komplexe Problemstellungen strukturieren und aufbereiten- Ableiten von Handlungsempfehlungen zur Lösung des betrachteten Problems- Schreiben von Hausarbeiten- Themen für die Präsentation aufbereiten- Erarbeitung einer visuellen Unterstützung (z.B. Power-Point-Präsentation)- Verteidigen von Argumenten, Leiten der Diskussion								
Form der Wissensvermittlung	Interaktive Veranstaltung (ggf. in Englisch)								
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Mikroökonomik I+II“								
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine								
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis der Präsentation und der Hausarbeit sowie der mündlichen Leistung.								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table><tr><td>Aktive Teilnahme an der Veranstaltung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung</td><td>60 Std.</td></tr><tr><td>Erstellen der Hausarbeit / Präsentation</td><td>60 Std.</td></tr><tr><td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr></table>	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	60 Std.	Erstellen der Hausarbeit / Präsentation	60 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.								
Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	60 Std.								
Erstellen der Hausarbeit / Präsentation	60 Std.								
Summe	150 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5 LP								
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS (Blockveranstaltung)								
Angebotshäufigkeit	Verschiedene Veranstaltungen im Winter- und Sommersemester.								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul baut auf den Modulen „Mikroökonomik I+II“ auf und ist vor allem mit dem Modul „Strategien und Wettbewerb“ verzahnt. Es ist mit den Schlüsselqualifikationen verknüpft und es dient zudem als Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.								

Spezialisierungsbereich: Empirie

Dieser Spezialisierungsbereich umfasst die Module:

Empirische Wirtschaftsforschung II

Empirische Entwicklungsökonomik

Empirische Wirtschaftsgeschichte

Empirisches Seminar

SPEZ: Empirische Wirtschaftsforschung II

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre VI: Empirische Wirtschaftsforschung (Prof. Dr. Mario Larch)	
Lernziele	Ziel ist es, die Studierenden mit neuen Verfahren der empirischen Wirtschaftsforschung, insb. der Panel- und Zeitreihenanalyse, vertraut zu machen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Empirische Beschreibung von Datensätzen - Poolen von Daten - Differences-in-Differences-Schätzung - Random effects Schätzung - Fixed effects Schätzung - ARMA-prozesse - Vektor-Autoregressive Prozesse (VAR) - Modellierung von Volatilität (G)ARCH-Modelle - Prognoseverfahren - Kointegration und VECM - Kausalität 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Statistische Methoden I + II“ Modul „Empirische Wirtschaftsforschung I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer zweistündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an die Module „Statistische Methoden I+II“ sowie an das Modul „Empirische Wirtschaftsforschung I“ an.	

SPEZ: Empirische Entwicklungsökonomik

Verantwortliche Einheit	Professur für Entwicklungsökonomik (Prof. Dr. David Stadelmann)
Lernziele	Dieses Modul beschäftigt sich mit den grundlegenden Problemen wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklungsproblematik und beschäftigt sich dann mit mikro- und makroökonomischen Fragen der Entwicklungsökonomik. Die Studierenden identifizieren Indikatoren für Entwicklungsdefizite, lernen Entwicklungs- und Wachstumstheorien kennen, analysieren deren Wirkungsweise und machen sich mit empirischer Evidenz vertraut. Darüber hinaus vergleichen und kritisieren die Studierenden Maßnahmen der Entwicklungspolitik und bewerten diese in Bezug auf ihre Wirksamkeit und Nachhaltigkeit. Die begleitende Übung vertieft die empirischen sowie analytischen Konzepte und die Studierenden wenden diese auf praktische Beispiele an.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen ökonomischer Entwicklung und Wachstum- Indikatoren für Entwicklungsdefizite- Ziele der Entwicklungspolitik- Analyse der Instrumente der Entwicklungspolitik- Bewertung von entwicklungspolitischen Maßnahmen
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Mathematische und ökonometrische Grundlagen“ Module „Mikroökonomik I“ und „Makroökonomik I“ Modul „Entwicklungsökonomik“
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung und Übung 30 Std. Vor-/Nachbereitung der Vorlesung/Übung 90 Std. Klausurvorbereitung 30 Std. Summe 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester.
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an die Module „Ökonomik der Entwicklung“ und „Entwicklungsökonomik“ an.

SPEZ: Empirische Wirtschaftsgeschichte

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre VII: Quantitative Wirtschaftsgeschichte (Prof. Dr. Sebastian Braun)	
Lernziele	Im Rahmen der Veranstaltung erlangen die Studierenden grundlegende Kenntnisse der empirischen Wirtschaftsgeschichte. Die Veranstaltung soll Studierenden vermitteln, inwieweit geographische, institutionelle und kulturelle Faktoren auf die unterschiedliche Entwicklung Volkswirtschaften der Welt erklären können. Studierende lernen dabei auch den Umgang mit Ergebnissen und quantitativen Methoden wirtschaftshistorischer Forschung.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Faktoren langfristiger Entwicklung im räumlichen und zeitlichen Vergleich- Wirkung von geographischen, institutionellen und kulturellen Faktoren auf historische Entwicklung- Anwendung ökonometrischer Methoden auf historische Fragestellungen- Diskussion von Kausalität	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Makroökonomik I“ Modul „Empirische Wirtschaftsforschung I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung	45 Std.
	Klausurvorbereitung	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul knüpft an die Module „Statistische Methoden I+II“ sowie an das Modul „Empirische Wirtschaftsforschung I“ an und ist vor allem mit dem Modul „Wirtschaftsgeschichte“ verknüpft.	

SPEZ: Empirisches Seminar

Verantwortliche Einheit	Verschiedene volkswirtschaftliche Lehrstühle	
Lernziele	Im Rahmen der Seminare werden empirische Grundkenntnisse auf wirtschaftliche und gesellschaftliche Problemstellungen angewandt. Studierende sollen in die Lage versetzt werden, grundlegende empirische Analysen durchzuführen bzw. empirische Probleme kritisch zu reflektieren, zu diskutieren und zu bewerten.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Komplexe Problemstellungen strukturieren und aufbereiten - Schreiben von Hausarbeiten - Themen für die Präsentation aufbereiten - Erarbeitung einer visuellen Unterstützung (Power-Point-Präsentation) - Verteidigen der Argumente, Leiten der Diskussion 	
Form der Wissensvermittlung	Interaktive Veranstaltung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“ Modul „Volkswirtschaftliches Planspiel“ Modul „Mikroökonomik I“ Modul „Makroökonomik I“ Modul „Empirische Wirtschaftsforschung I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Statistische Methoden I“ Modul „Statistische Methoden II“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis der Präsentation und der Hausarbeit sowie der mündlichen Leistung.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung Erstellen der Hausarbeit/Präsentation Summe	30 Std. 60 Std. 60 Std. 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die einem Zeitumfang von umgerechnet zwei Semesterwochenstunden entspricht.	
Angebotshäufigkeit	Ein Angebot von mehreren Seminaren gibt es in jedem Semester.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung ist mit anderen Schlüsselqualifikationen und empirischen Veranstaltungen verknüpft und dient als Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.	

Spezialisierungsbereich: Internationale Wirtschaft

Dieser Spezialisierungsbereich umfasst die Module:

Internationale Finanzströme

Offene Volkswirtschaften

Grundlagen des Internationalen Management

Europäische Integration und Internationale Organisationen

Seminar zur Internationale Wirtschaft

SPEZ: Internationale Finanzströme

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre II: Internationale Makroökonomik und Handel (Prof. Dr. Hartmut Egger)	
Lernziele	Ziel dieses Moduls ist es, die zentralen Modelle des Wechselkurses, der Devisenmarktinterventionen sowie der internationalen Makroökonomik zu analysieren. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Wirkungszusammenhänge von Geld- und Fiskalpolitik bei internationaler Kapitalmobilität zu erörtern sowie spezifische Probleme wie Währungs- und Schuldenkrisen zu verstehen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Alternative Wechselkursstheorie- Theorie und Praxis der Devisenmarktintervention- Geld- und Fiskalpolitik bei internationaler Kapitalmobilität	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Makroökonomik I+II“ (zumindest als Parallelveranstaltung)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul „Internationale Finanzströme“ baut auf dem Modul „Makroökonomik II“ auf. Enge Verzahnungen bestehen mit den Modulen „Europäische Integration und Internationale Organisationen“ sowie „Geld- und Kredit“.	

SPEZ: Offene Volkswirtschaften

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre II: Internationale Makroökonomik und Handel (Prof. Dr. Hartmut Egger)	
Lernziele	Das Modul soll Studierende mit der spezifischen Rolle von Firmen in der realen Außenwirtschaftstheorie vertraut machen. Studierende sollen dadurch in die Lage versetzt werden Probleme des unvollkommenen Wettbewerbs und der Marktmacht von Unternehmen in internationalen Märkten zu begreifen und wirtschaftspolitisch relevante Schlussfolgerungen daraus abzuleiten. Außerdem sollen Studierende nach dem Besuch des Moduls ein tieferes Verständnis der Motive für und der Auswirkung von ausländischen Direktinvestitionen und der Verlagerung von Produktionsstätten ins Ausland besitzen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Neue Handelstheorie - Strategische Handelspolitik - Multinationale Unternehmen - Internationales Outsourcing 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Internationaler Handel“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Querverbindungen bestehen zum Modul „Internationaler Handel“.	

SPEZ: Grundlagen Internationales Management

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Betriebswirtschaftslehre IX: Internationales Management (Prof. Dr. Reinhard Meckl)	
Lernziele	<p>Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die wichtigsten Themen im Internationalen Management (IM) zu geben und gleichzeitig ausgewählte Lösungsvorschläge für die zentralen Problembereiche des IM aufzuzeigen. Nach dem Besuch der Veranstaltung sollen die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begründungen für internationale Geschäftsaktivitäten aus verschiedenen Erklärungszusammenhängen nachvollziehen können, • die grundlegenden Möglichkeiten der internationalen Marktbearbeitung, die Unternehmen haben, und deren jeweilige Vor-/Nachteile einschätzen können, • die wesentlichen Überlegungen in Zusammenhang mit der Internationalisierung in den einzelnen betriebswirtschaftlichen Funktionsfeldern verstehen, • die wichtigsten Instrumente zum Management internationaler Geschäftsprozesse beherrschen, • die speziellen Rahmenbedingungen und die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken der Internationalisierung von mittelständischen Unternehmen kennen, • sich der besonderen Anforderungen eines Interkulturellen Managements bewusst sein. 	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Begriff und Entwicklung des internationalen Management - Führungsmodelle Internationaler Unternehmen - Arten und Management verschiedener Eintrittsformen in ausländische Märkte - Optimierung ausgewählter betriebswirtschaftlicher Funktionsfelder bei Auslandsaktivitäten - Internationalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen - Interkulturelles Management 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Module „Grundlagen des Marketing“, „Finanzwirtschaft“ und „Produktion & Logistik“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung	75 Std.
	Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Es ergeben sich Verknüpfungen mit den Modulen „Internationaler Handel“, „Internationale Finanzströme“ sowie „Europäische Integration und Internationale Organisationen“.	

SPEZ: Europäische Integration und Internationale Organisationen

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V: Institutionenökonomie (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	<p>Die Studierenden sollen in der Lage sein, den Prozess der Europäischen Integration zu erläutern und Methoden und Modelle der Wirtschaftstheorie auf die Analyse der wirtschaftlichen Integration der EU zu übertragen. Dabei sollen sowohl Vorteile als auch Herausforderungen der Europäischen Integration erkannt, wirtschaftspolitischer Handlungsbedarf identifiziert und Handlungsmöglichkeiten abgeleitet werden.</p> <p>Zudem sollen die Studierenden fundierte Einblicke in die Organisationsstruktur und Rechtsstellung internationaler Organisationen sowie deren Tätigkeitsbereiche erhalten. Aufbauend auf diesen Kenntnissen sollen sie Verfahrensprozesse internationaler Organisationen kritisch bewerten und einordnen können.</p>	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Politische und wirtschaftliche Triebkräfte des Europäischen Integrationsprozesses - Der institutionelle Rahmen der Europäischen Union - Realwirtschaftliche Integration (EU-Binnenmarkt) und Faktormarktintegration - Ausgewählte Politikbereiche: Agrarpolitik, Regionalpolitik - Analyse der monetären Integration Europas (Europäische Währungsunion, Geldpolitik der Europäischen Zentralbank in Wechselwirkungen mit den nationalen Fiskalpolitiken) - Untersuchung der Chancen/Risiken einer EU-Erweiterung - Organisation, Rechtsstellung und Tätigkeitsbereiche ausgewählter Internationaler Organisationen - Zusammenarbeit internationaler Organisationen und nationaler Regierungen - Analyse der Arbeitsergebnisse 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagenkenntnisse der Module „Mikroökonomik I+II“ und „Makroökonomik I+II“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung Vor- und Nachbereitung der Vorlesung Aktive Teilnahme an der Übung Vor- und Nachbereitung der Übung Klausurvorbereitung Summe	30 Std. 30 Std. 15 Std. 30 Std. 45 Std. 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Es ergeben sich Verknüpfungen mit den Modulen „Internationaler Handel“, Internationale Finanzströme“, „Geld und Kredit“ und „Wirtschaftspolitik“.	

SPEZ: Seminar zur Internationalen Wirtschaft

Verantwortliche Einheit	Verschiedene volkswirtschaftliche Lehrstühle und Professuren	
Lernziele	Im Rahmen des Seminars zur internationalen Wirtschaft werden ökonomische Grundkenntnisse auf wirtschaftliche und gesellschaftliche Problemstellungen angewandt. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, grundlegende bzw. komplexe Probleme kritisch zu reflektieren, zu diskutieren und zu bewerten sowie auf Basis der Analyse Handlungsempfehlungen zur Lösung der Probleme abzuleiten.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Komplexe Problemstellungen strukturieren und aufbereiten - Ableiten von Handlungsempfehlungen zur Lösung des betrachteten Problems - Schreiben einer Hausarbeit - Themen für die Präsentation aufbereiten - Erarbeitung einer visuellen Unterstützung (z.B. in Form einer Power-Point-Präsentation, Overheadfolien oder eines Tafelbildes) - Verteidigen der Argumente, Leiten der Diskussion 	
Form der Wissensvermittlung	Interaktive Veranstaltung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modulbereich Schlüsselqualifikationen (SQ) Module „Mikroökonomik I+II“ sowie „Makroökonomik I+II“ (zumindest als Parallelveranstaltung)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis der Hausarbeit, Präsentation sowie der mündlichen Leistung.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.
	Erstellen der Hausarbeit/Präsentation	90 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die einem Zeitumfang von umgerechnet zwei SWS entspricht	
Angebotshäufigkeit	In jedem Semester werden mehrere Seminare angeboten.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist mit den Schlüsselqualifikationen verknüpft; es dient zudem als Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.	

Spezialisierungsbereich: Entwicklung

Dieser Spezialisierungsbereich umfasst die Module:

Ökonomik der Entwicklungsländer

Grundkurs Entwicklungssoziologie

Entwicklungsökonomik

Seminar zur Entwicklung

SPEZ: Ökonomik der Entwicklungsländer

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V: Institutionenökonomie (Prof. Dr. Martin Leschke)												
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, Maßnahmen der Entwicklungspolitik auf ihre Wirksamkeit und Nachhaltigkeit hin zu untersuchen sowie Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten. Als Grundlage dient die Analyse des Status Quo anhand verschiedener (wirtschaftspolitischer und sozioökonomischer) Indikatoren unter Berücksichtigung einschlägiger Entwicklungstheorien. Das Konzept der Pfadabhängigkeit, die Verfassung und Institutionen des Marktes sowie informelle Regeln dienen als Erklärungsansätze für persistente Entwicklungsdefizite. Unter Berücksichtigung der spezifischen Charakteristika werden die Hintergründe von Entwicklungsdefiziten untersucht. Die Studierenden werden dazu befähigt, Ziele entwicklungspartner-schaftlicher Zusammenarbeit kritisch zu hinterfragen und tragfähige Entwicklungskonzepte für die Zukunft auszuarbeiten.												
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Was sind Entwicklungsländer?- Status Quo in den Entwicklungsländern (u.a. Indikatoren für Entwicklungsdefizite und Entwicklungspfade)- Erklärungsansätze für Entwicklung und Entwicklungsdefizite (u.a. Theorien wirtschaftlicher Entwicklung)- Institutionelle Entwicklungspfade- Entwicklungspolitik internationaler Organisationen (IWF, Weltbank)- Entwicklungskonzepte und normative Gestaltungsansätze (Reformoptionen)												
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung												
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“												
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine												
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.												
Arbeitsaufwand (Workload)	<table><tr><td>Aktive Teilnahme an der Vorlesung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</td><td>60 Std.</td></tr><tr><td>Aktive Teilnahme an der Übung</td><td>15 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung der Übung</td><td>15 Std.</td></tr><tr><td>Klausurvorbereitung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Summe</td><td>150 Std</td></tr></table>	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.	Klausurvorbereitung	30 Std.	Summe	150 Std
Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.												
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.												
Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.												
Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.												
Klausurvorbereitung	30 Std.												
Summe	150 Std												
ECTS-Leistungspunkte	5 LP												
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung												
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester												
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu den Modulen „Entwicklungsökonomik“, „Grundkurs Entwicklungssoziologie“, „Europäische Integration und Internationale Organisationen“.												

SPEZ: Einführung in die Entwicklungssoziologie

Verantwortliche Einheit	Fakultät V – Facheinheit Soziologie - Lehrstuhl für Entwicklungssoziologie (Prof. Dr. Dieter Neubert)								
Lernziele	Die Studierenden sollen Kenntnisse über Fragen der Theoriebildung und Relevanz analytischer Ansätze in der Entwicklungssoziologie erwerben, sowie lernen, diese in die Praxis zu übertragen. Konkrete empirische Befunde spielen dabei eine bedeutende Rolle. Im Fokus steht die Untersuchung der Perspektive der beteiligten Bevölkerung, um dadurch soziologische Entwicklungsstrukturen zu identifizieren und nachzuvollziehen.								
Lerninhalte	<p>Die Lehrinhalte dieses Pflichtmoduls umfassen grundlegende Aspekte der soziologischen Analyse von Entwicklungs- und Transformationsprozessen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Theorien: Modernisierungstheorien (z.B. Rostow), Kolonialismus, Imperialismus (Lenin, Hobson), Abhängigkeit (z.B. Frank, Galtung, Senghaas), Weltsystem (Wallerstein), Globalisierung, empirische und normative Entwicklungsbegriffe, Akteursorientierung (z.B. Long)- Empirische Felder und Ansätze mittlerer Reichweite: Ethnizität, soziale Bewegungen, Gemeinschaftsbildung, Zivilgesellschaft, Kleingewerbe (der sog. ‚informelle Sektor‘)- Kontroversen: Was sind die Fragestellungen der Entwicklungssoziologie? Wie ist der Stand der Erkenntnisse in den neuen Themenbereichen? Gibt es Ansatzpunkte für eine Weiterführung entwicklungssoziologischer Theoriebildung?								
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine								
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table><tr><td>Aktive Teilnahme an der Vorlesung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung der Vorlesung</td><td>60 Std.</td></tr><tr><td>Klausurvorbereitung</td><td>60 Std.</td></tr><tr><td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr></table>	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.	Klausurvorbereitung	60 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.								
Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.								
Klausurvorbereitung	60 Std.								
Summe	150 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5 LP								
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung								
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu entwicklungssoziologischen und kulturellen Modulen aus dem Spezialisierungsbereich.								

SPEZ: Entwicklungsökonomik

Verantwortliche Einheit	Professur für Entwicklungsökonomik (Prof. Dr. David Stadelmann)
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, die Bedeutung von Institutionen, Humankapital, Handel, Kreditrestriktionen auf informellen Kapitalmärkten, Ungleichheit, differenzielle geographische Voraussetzungen und Politikmaßnahmen auf wirtschaftliche Entwicklung und Wachstum zusammenhängend darzustellen und im Detail zu analysieren. Hauptaugenmerk liegt auf einer Untersuchung mit nachfolgender Evaluation und Synthese des Einflusses geographischer Bedingungen, Institutionen sowie fehlender oder schlecht funktionierender Land-, Kredit- und Arbeitsmärkte auf langfristige wirtschaftliche Entwicklung. Die Studierenden lernen ebenfalls zu argumentieren und einzuschätzen, welche Rolle Humankapital für Entwicklung spielt. In begleitenden Übungen werden die Kursinhalte angewendet und veranschaulicht.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Erklärungsansätze für differenzielle Entwicklung- Theoretische Modelle und empirische Resultate der Entwicklungsökonomie- Konzepte der Entwicklungspolitik- Instrumente der Entwicklungspolitik- Institutionen und Good Governance Prinzipien
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung + Übung (auf Deutsch)
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“
Empfohlene Vorkenntnisse	Alle Module des Modulbereichs „Mathematische und empirische Methoden der Ökonomik“ Module „Mikroökonomik I“ und „Makroökonomik I“
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung und Übung 45 Std. Vor- u. Nachbereitung der Vorlesung/Übung 75 Std. Klausurvorbereitung 30 Std. Summe 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu entwicklungsökonomischen Modulen aus dem Spezialisierungsbereich, insbesondere zum Modul „Ökonomik der Entwicklungsländer“.

SPEZ: Seminar zur Entwicklung

Verantwortliche Einheit	Verschiedene volkswirtschaftliche Lehrstühle und Professuren	
Lernziele	Im Rahmen des Seminars zur Entwicklung werden entwicklungsökonomische Grundkenntnisse auf wirtschaftliche und gesellschaftliche Problemstellungen angewendet. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, grundlegende bzw. komplexe Probleme kritisch zu reflektieren, zu diskutieren und zu bewerten sowie auf Basis der Analyse Handlungsempfehlungen zur Lösung der Probleme abzuleiten.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Komplexe Problemstellungen strukturieren und aufbereiten - Ableiten von Handlungsempfehlungen zur Lösung des betrachteten Problems - Schreiben einer Hausarbeit - Themen für die Präsentation aufbereiten - Erarbeitung einer visuellen Unterstützung (z.B. in Form einer Power-Point-Präsentation, Overheadfolien oder eines Tafelbildes) - Verteidigen der Argumente, Leiten der Diskussion 	
Form der Wissensvermittlung	Interaktive Veranstaltung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modulbereich Schlüsselqualifikationen (SQ) Module „Mikroökonomik I+II“ sowie „Makroökonomik I+II“ (zumindest als Parallelveranstaltung)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis der Hausarbeit, Präsentation sowie der mündlichen Leistung.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.
	Vor- u. Nachbereitung der Veranstaltung	60 Std.
	Erstellen der Hausarbeit/Präsentation	60 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die einem Zeitumfang von umgerechnet zwei SWS entspricht	
Angebotshäufigkeit	In jedem Semester werden mehrere Seminare angeboten.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu entwicklungsökonomischen Modulen wie „Ökonomik der Entwicklung“ und „Entwicklungsökonomik“; zudem es dient zudem als Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.	

Spezialisierungsbereich: Öffentliches Management

Dieser Spezialisierungsbereich umfasst die Module:

Wirtschaftspolitik

Sozialpolitik

Grundzüge der Steuerlehre

Arbeitsmarktökonomik

Seminar zum öffentlichen Management

SPEZ: Wirtschaftspolitik

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V: Institutionenökonomie (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	Mit diesem Modul werden zwei Hauptziele verfolgt: Die Studierenden sollen zum einen die wissenschaftlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik und wirtschaftspolitische Politikberatung verstehen und zum anderen in der Lage sein diese auf Fragen praktischer Wirtschaftspolitik anzuwenden. Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik stehen im Mittelpunkt des Moduls.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Gegenstand und Ziele der Wirtschaftspolitik- Prinzipien rationaler Wirtschaftspolitik- Marktversagen und Staatsversagen- Aktuelle Fragestellungen der Wirtschaftspolitik<ul style="list-style-type: none">• Atomausstieg und Energiewende• CO₂-Ausstoß und Überfischung der Meere• Finanzkrise 2007-2009• Europäische Staatsschuldenkrise• Globale Überschussliquidität• Globale Ungleichgewichte	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagenkenntnisse der Module „Mikroökonomik I+II“ und „Makroökonomik I+II“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Im Grundlagenteil zur Theorie der Wirtschaftspolitik bestehen enge Verzahnungen mit den Modulen „Mikroökonomik II“ und „Institutionenökonomik“.	

SPEZ: Sozialpolitik

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre III: Finanzwissenschaft (Prof. Dr. Volker Ulrich)	
Lernziele	Ziel des Moduls ist eine Einführung in theoretische und empirische Aspekte der Sozialpolitik. Die Studierenden sollen einen Überblick über die Grundlagen und die Instrumente der Sozialpolitik erhalten. Der Markt- und Preismechanismus impliziert unter gewissen Bedingungen zwar ein optimales Allokationsergebnis, dieses beruht aber auf einer bestimmten Verteilung der Einkommen, die als ungerecht empfunden werden kann, so dass ein Konflikt zwischen Effizienz und Verteilung besteht, der den Ansatzpunkt für sozialpolitisches Handeln darstellt. Das allgemeine Lernziel besteht darin, diesen Zielkonflikt zu thematisieren und ihn umzusetzen auf die Ebene der praktischen Sozialpolitik.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von theoretischen und praktischen Problemen der Sozialpolitik - Vermittlung des Trade-Offs zwischen Effizienz und Verteilung - Behandlung der wohlfahrtstheoretischen Grundlagen der Sozialpolitik - Aktuelle Diskussionen einzelner Bereiche und Politikfelder der Sozialpolitik, beispielsweise des Systems der sozialen Sicherung. 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Mikroökonomik I+ II“ und „Makroökonomik I+II“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	<ul style="list-style-type: none"> Aktive Teilnahme an der Vorlesung Vor- und Nachbereitung der Vorlesung Aktive Teilnahme an der Übung Vor- und Nachbereitung der Übung Klausurvorbereitung Summe 	<ul style="list-style-type: none"> 30 Std. 60 Std. 15 Std. 15 Std. 30 Std. 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu den Modulen „Wirtschaftspolitik“ und „Einführung in die Finanzwissenschaft“.	

SPEZ: Grundzüge der Steuerlehre

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre III: Finanzwissenschaft (Prof. Dr. Volker Ulrich)	
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, Grundkenntnisse der volkswirtschaftlichen Steuerlehre zu erwerben. Als Grundlage dient ein Überblick über das geltende Steuersystem und die Tarifformen. Darüber hinaus sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die Frage nach der Inzidenz einer Steuer beantworten zu können sowie die Grundideen der optimalen Steuertheorie nachvollziehen zu können. Es sollen auch Grundlagenkenntnisse der internationalen Besteuerung erworben werden.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Verstehen der Tarifformen und der Steuerelastizitäten- Kenntnisse der Theorie der Steuerinzidenz- Vermitteln der Grundlagen der Optimalsteuertheorie und der internationalen Besteuerung	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Einführung in die Finanzwissenschaft“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Grundlagenkenntnisse der Module „Mikroökonomik I+II“ und „Makroökonomik I+II“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu den Modulen „Einführung in die Finanzwissenschaft“ und „Sozialpolitik“.	

SPEZ: Arbeitsmarktökonomik

Verantwortliche Einheit	Professur für Arbeitsmarktökonomik (Prof. Dr. Elke Jahn)	
Lernziele	Studierende können nach Abschluss des Moduls die Determinanten des Arbeitsangebotes, der Arbeitsnachfrage sowie des Gleichgewichts auf dem Arbeitsmarkt auf der Basis moderner mikroökonomisch fundierter Modelle darstellen und anwenden; die Ursachen von Arbeitslosigkeit analysieren; die Bedeutung und Konsequenzen der Akkumulation von Humankapital erklären; die Wirkung der Migration auf den Arbeitsmarkt darstellen. Sie sind mit den Grundlagen der empirischen Arbeitsmarktökonomie vertraut und in der Lage, wirtschaftspolitische Maßnahmen zu bewerten und Handlungsempfehlungen zu entwickeln.	
Lerninhalte	Die Veranstaltung führt in die moderne Arbeitsmarkttheorie und -politik aus mikroökonomischer Perspektive ein. Neben dem neoklassischen Grundmodell werden verschiedene Ansätze zur Begründung unfreiwilliger Arbeitslosigkeit erörtert, die aktuelle empirische Evidenz dargestellt und gezeigt, wie aus theoretischen Modellen testbare Hypothesen abgeleitet werden können. Ferner werden die Institutionen des deutschen Arbeitsmarktes beschrieben und deren Wirkung diskutiert.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	„Mikroökonomik I+II“ und „Empirische Wirtschaftsforschung I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Kenntnisse der Module „Mikroökonomik I+II“ und „Makroökonomik I+II“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen zu den Modulen „Wirtschaftspolitik“, „Sozialpolitik“ und „Empirische Wirtschaftsforschung II“.	

SPEZ: Seminar zum öffentlichen Management

Verantwortliche Einheit	Verschiedene volkswirtschaftliche Lehrstühle und Professuren	
Lernziele	Im Rahmen des Seminars zum öffentlichen Management werden ökonomische Grundkenntnisse auf wirtschaftliche Problemstellungen im öffentlichen Sektor angewandt. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, grundlegende bzw. komplexe Probleme kritisch zu reflektieren, zu diskutieren und zu bewerten sowie auf Basis der Analyse Handlungsempfehlungen zur Lösung der Probleme abzuleiten.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Komplexe Problemstellungen strukturieren und aufbereiten - Ableiten von Handlungsempfehlungen zur Lösung des betrachteten Problems - Schreiben einer Hausarbeit - Themen für die Präsentation aufbereiten - Erarbeitung einer visuellen Unterstützung (z.B. in Form einer Power-Point-Präsentation, Overheadfolien oder eines Tafelbildes) - Verteidigen der Argumente, Leiten der Diskussion 	
Form der Wissensvermittlung	Interaktive Veranstaltung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modulbereich Schlüsselqualifikationen (SQ) Module „Mikroökonomik I+II“ sowie „Makroökonomik I+II“ (zumindest als Parallelveranstaltung)	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis der Hausarbeit, Präsentation sowie der mündlichen Leistung.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.
	Erstellen der Hausarbeit/Präsentation	90 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die einem Zeitumfang von umgerechnet zwei Semesterwochenstunden entspricht.	
Angebotshäufigkeit	In jedem Semester werden mehrere Seminare angeboten.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist mit dem Modulbereich „Schlüsselqualifikationen“ verknüpft; es dient zudem als Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.	

Spezialisierungsbereich: Institutionen und Governance

Dieser Spezialisierungsbereich umfasst die Module:

Institutionenökonomik

Ökonomische Analyse des Rechts

Governanceökonomik I: Einführung

Governanceökonomik II: Themen

Seminar zu Institutionen und Governance

SPEZ: Institutionenökonomik

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V: Institutionenökonomie (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	<p>Dieses Modul vermittelt einen Überblick über das Forschungsprogramm der Institutionenökonomik. Ziel ist es, den Studierenden – ausgehend von den Grenzen der Neoklassik – die veränderte Sichtweise der Institutionenökonomik zu vermitteln, indem Methoden und Ansätze verschiedener Theorieschulen vorgestellt werden. Dies soll die die Studierenden dazu befähigen, die institutionenökonomischen Ansätze auf verschiedene Sachverhalte anwenden und kritisch reflektieren zu können.</p> <p>Zudem sollen den Studierenden die grundlegenden Funktionen von informellen Regeln und des Sozialkapitals im wirtschaftlichen Leben vermittelt werden. Dabei wird auch die Bedeutung der Moral im Wirtschaftssystem herausgearbeitet.</p>	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Forschungsprogramm der Institutionenökonomik, insbes. <ul style="list-style-type: none"> • Walter Euckens Ordoliberalismus • Ronald Coase' Transaktionskostenansatz • Oliver Williamsons Governancekosten-Ansatz • Konstitutioneller Ansatz nach Friedrich A. von Hayek und James Buchanan • Theorie der institutionellen und wirtschaftlichen Entwicklung nach Douglass C. North - Unterscheidung von formellen und informellen Regeln - Untersuchung der Bedingungsvariablen der Stabilität und Veränderung von formellen und informellen Regeln - Erläuterung und Kritik des Konzepts des Sozialkapitals (Netzwerke, Vertrauen, Zivilgesellschaft) - Empirische Analyse der Bedeutung von Vertrauen, offenen und geschlossenen Gruppen und gemeinsamen Werten und Normen für die wirtschaftliche Entwicklung 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Module „Mikroökonomik I+II“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	<ul style="list-style-type: none"> Aktive Teilnahme an der Vorlesung Vor- und Nachbereitung der Vorlesung Aktive Teilnahme an der Übung Nachbereitung der Übung Klausurvorbereitung Summe 	<ul style="list-style-type: none"> 30 Std. 60 Std. 15 Std. 15 Std. 30 Std. 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Anknüpfungspunkte bestehen insbesondere zum Modul „Mikroökonomik II“ und „Ökonomik der Entwicklung“.	

SPEZ: Ökonomische Analyse des Rechts

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Volkswirtschaftslehre V: Institutionenökonomie (Prof. Dr. Martin Leschke)	
Lernziele	Den Studierenden sollen die Grundlagen der positiven und normativen Analyse des Rechts vermittelt werden. Sie sollen damit in die Lage versetzt werden, Auswirkungen von Rechtsetzungen auf Allokation und Distribution zu analysieren und im Hinblick auf ihre Effizienz zu beurteilen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Analyse und kritische Diskussion der Wirkungen von unterschiedlichen Rechtsnormen- Vermittlung von verschiedenen Ansätzen zur Gestaltung eines effizienten Rechts- Herausarbeitung der Unterschiede zwischen eingriffsorientierten und regelorientierten Ansätzen- Diskussion von grundsätzlichen Überlegungen auf verschiedenen Rechtsgebieten	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Mikroökonomik I+II“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Institutionenökonomik“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z.Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Querverbindungen bestehen insbesondere zu den Modulen „Mikroökonomik II“ und „Institutionenökonomik“.	

SPEZ: Governanceökonomik I: Einführung

Verantwortliche Einheit	Professur für International Governance (Prof. Dr. Frank Steffen)	
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden aufzuzeigen, wie fundamentale und spezielle Methoden und Erkenntnisse der Ökonomik und benachbarter Disziplinen zur Analyse und zum Design von Governancestrukturen verwendet werden können. Ferner sollen die Studierenden dazu befähigt werden, unter Anwendung der eingeführten Methoden und Erkenntnisse, eigenständig ausgewählte Aspekte vorgegebener Governancestrukturen zu analysieren sowie begründete Entwürfe selektiver Bestandteile von Governancestrukturen zu entwickeln.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Governance, Organisationen und Institutionen- Theorie und empirische Evidenz des rationales Handelns- Nicht-kooperative strategische Entscheidungen- Kooperative strategische Entscheidungen- Kollektive Entscheidungsmechanismen und Ihre Eigenschaften- Manipulation kollektiver Entscheidungsmechanismen: Strategisches Entscheidungsverhalten und Agenda-kontrolle- „Kollektive Urteilsfindung“ (Judgement Aggregation)	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Fallstudie in englischer Sprache“ und „Mikroökonomik I“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Es besteht eine enge Verknüpfung mit dem auf diesem Modul aufbauenden Modul „Governanceökonomik II“ sowie mit dem „Fallstudienseminar“. Ferner bestehen Verknüpfungen mit den Modulen „Mikroökonomik I+II“, „Europäische Integration und Internationale Organisationen“ und „Institutionenökonomik“.	

SPEZ: Governanceökonomik II: Themen

Verantwortliche Einheit	Professur für International Governance (Prof. Dr. Frank Steffen)	
Lernziele	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden aufzuzeigen, wie fundamentale und spezielle Methoden und Erkenntnisse der Ökonomik und benachbarter Disziplinen zur Analyse und zum Design von Governancestrukturen verwendet werden können. Ferner sollen die Studierenden dazu befähigt werden, unter Anwendung der eingeführten Methoden und Erkenntnisse, eigenständig ausgewählte Aspekte vorgegebener Governancestrukturen zu analysieren und begründete Entwürfe selektiver Bestandteile von Governancestrukturen zu entwickeln.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Governance, Organisationen und Institutionen - Agency-Theorie - Transaktionskostentheorie - Stewardship-Theorie - „Soziale Einbettung“ (Social Embeddedness) - Identität und Governance in Organisationen - Delegation und Dezentralisierung - Macht, Autorität, Erfolg und Befriedigung in Organisationsstrukturen - Bürokratietheorie - Social Choice und Demokratietheorie - Diktaturtheorie 	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (in Englisch)	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Modul „Governanceökonomik I: Einführung“ Modul „Fallstudie in englischer Sprache“ Modul „Mikroökonomik I“	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer einstündigen Klausur	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester.	

SPEZ: Seminar zu Institutionen und Governance

Verantwortliche Einheit	Verschiedene volkswirtschaftliche Lehrstühle und Professuren								
Lernziele	Im Rahmen des Seminars zu Institutionen und Governance werden ökonomische Grundkenntnisse auf wirtschaftliche Problemstellungen angewandt, bei denen die Rolle von Institutionen im Mittelpunkt steht. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, grundlegende bzw. komplexe Probleme kritisch zu reflektieren, zu diskutieren und zu bewerten sowie auf Basis der Analyse Handlungsempfehlungen zur Lösung der Probleme abzuleiten.								
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Komplexe Problemstellungen strukturieren und aufbereiten- Ableiten von Handlungsempfehlungen zur Lösung des betrachteten Problems- Schreiben einer Hausarbeit- Themen für die Präsentation aufbereiten- Erarbeitung einer visuellen Unterstützung (z.B. in Form einer Power-Point-Präsentation, Overheadfolien oder eines Tafelbildes)- Verteidigen der Argumente, Leiten der Diskussion								
Form der Wissensvermittlung	Interaktive Veranstaltung								
Teilnahmevoraussetzungen	Modulbereich Schlüsselqualifikationen (SQ) Module „Mikroökonomik I+II“ sowie „Makroökonomik I+II“ (zumindest als Parallelveranstaltung)								
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine								
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis der Hausarbeit, Präsentation sowie der mündlichen Leistung.								
Arbeitsaufwand (Workload)	<table><tr><td>Aktive Teilnahme an der Veranstaltung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung</td><td>30 Std.</td></tr><tr><td>Erstellen der Hausarbeit/Präsentation</td><td>90 Std.</td></tr><tr><td>Summe</td><td>150 Std.</td></tr></table>	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.	Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.	Erstellen der Hausarbeit/Präsentation	90 Std.	Summe	150 Std.
Aktive Teilnahme an der Veranstaltung	30 Std.								
Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung	30 Std.								
Erstellen der Hausarbeit/Präsentation	90 Std.								
Summe	150 Std.								
ECTS-Leistungspunkte	5 LP								
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die einem Zeitumfang von umgerechnet zwei Semesterwochenstunden entspricht.								
Angebotshäufigkeit	In jedem Semester werden mehrere Seminare angeboten.								
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist mit dem Modulbereich „Schlüsselqualifikationen“ verknüpft; es dient zudem als Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.								

Spezialisierungsbereich: Big Data and Statistical Learning

Dieser Spezialisierungsbereich umfasst die Module:

Datenbanken und Informationssysteme I

Datenmodellierung und Wissensgenerierung

Künstliche Intelligenz I

Methoden und Anwendungen der Künstlichen Intelligenz

Seminar im Bereich Big Data and Statistical Learning

SPEZ: Datenbanken und Informationssysteme I

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Angewandte Informatik IV: Datenbank und Informationssysteme (Prof. Dr.-Ing. Stefan Jablonski)	
Lernziele	Ziel ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse zum Entwurf von (relationalen) Datenbanken. Die Studierenden sollen Analyse-, Entwurfs- und Realisierungskompetenzen vermittelt bekommen, so dass sie selbständig eine Anwendungssituation analysieren und darauf aufbauend datenbankgestützte Anwendungen entwickeln können. Über den Übungsbetrieb sollen die Studierenden den praktischen Umgang mit Datenbanken und deren Anwendungen erlernen.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Konzeptioneller Entwurf von Datenbanken- Einführung in die Datenbanksprache SQL	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	Keine	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Vorlesung	60 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	15 Std.
	Vor- und Nachbereitung der Übung	15 Std.
	Klausurvorbereitung	30 Std.
	Summe	150 Std.
	5 LP	
Zeitlicher Umfang	3 SWS Vorlesung und eine SWS Übung; Hinweis: Für die 5 LP müssen nur die ersten 2/3 der Veranstaltung besucht werden.	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Keine	

SPEZ: Datenmodellierung und Wissensgenerierung

Verantwortliche Einheit	Professur Datenmodellierung und Wissensgenerierung (Prof. Dr. Mirco Schönfeld)
Lernziele	Grundzüge der Techniken und Algorithmen zur Datenauswertung.
Lerninhalte	- Konzeptionelles Verständnis von Techniken und Algorithmen zur Datenmodellierung und -auswertung
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung (2 +1 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur oder mündlichen Prüfung.
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung und Übung 55 Std. Vor- und Nachbereitung der Vorlesung u. Übung 75 Std. Prüfung 20 Std. Summe 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Zeitlicher Umfang	Zwei SWS Vorlesung und eine SWS Übung
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Keine

SPEZ: Künstliche Intelligenz I

Verantwortliche Einheit	Angewandte Informatik V: Graphische Datenverarbeitung (Prof. Dr. Michael Guthe)
Lernziele	In der Veranstaltung werden Fertigkeiten und Kenntnisse der wichtigsten KI-Methoden und deren Anwendung in der Praxis vermittelt. Dabei soll unter anderem die Programmierung wissensbasierter Inferenzsysteme in Prädikatenlogik, mit der Programmiersprache Prolog erlernt werden. Des Weiteren werden Wissensrepräsentationsformen sowie Problemlösungs-, Such- und Planungsalgorithmen vermittelt. Die Studierenden sollen einen Überblick über gebräuchliche Methoden des Schätzens, wie zum Beispiel Bayes'sche Inferenz und Dempster Shafer Theorie erhalten.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Programmieren in Prolog- Einführung in die Wissensrepräsentation und Inferenz sowie die Struktur wissensbasierter Systeme- Einführung in Verfahren zum wahrscheinlichkeitsbasierten Schließen, wie zum Beispiel Bayes'sche Inferenz und Dempster-Shafer Theorie
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Empfohlene Vorkenntnisse	Algorithmen und Datenstrukturen I
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis einer Klausur.
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung und Übung 45 Std. Vor- und Nachbereitung der Vorlesung 75 Std. Klausurvorbereitung 30 Std. Summe 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP
Zeitlicher Umfang	2 SWS Vorlesung und 1 SWS Übung
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Wintersemester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Keine

SPEZ: Methoden und Anwendungen der Künstlichen Intelligenz

Verantwortliche Einheit	Lehrstuhl Betriebswirtschaftslehre XVIII: Wirtschaftsinformatik und Data Science (Prof. Dr. Ricardo Büttner)	
Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, die wesentlichen Ansätze der Forschung im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) darzustellen sowie deren Eignung für unterschiedliche Problemstellungen zu bewerten.	
Lerninhalte	Die Veranstaltung umfasst die historischen Entwicklungslinien, die wesentlichen Zugänge und methodischen Ansätze der KI-Forschung sowie deren Anwendungen in Theorie und Praxis.	
Form der Wissensvermittlung	Vorlesung und Übung	
Teilnahmevoraussetzungen	keine formalen Voraussetzungen	
Empfohlene Vorkenntnisse	keine formalen Voraussetzungen	
Leistungsnachweise	Die Prüfung umfasst die Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Vorlesung	30 Std.
	Aktive Teilnahme an der Übung	30 Std.
	Erstellung der Hausarbeit (inkl. Betreuung)	90 Std.
	Summe	150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	2 SWS Vorlesung und 1 SWS Übung	
Angebotshäufigkeit	Im Jahresturnus, z. Zt. im Sommersemester	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Modul ist üblicherweise Voraussetzung für die Übernahme einer Bachelorarbeit am Lehrstuhl BWL XVIII (Wirtschaftsinformatik und Data Science).	

SPEZ: Seminar im Bereich Big Data

Verantwortliche Einheit	Verschiedene Lehrstühle (z.B. BWL XIV: Lehrstuhl für Marketing & Innovation, VWL VI: Empirische Wirtschaftsforschung)	
Lernziele	Im Rahmen der Seminare werden Grundkenntnisse im Bereich Big Data und Statistical Learning vermittelt und auf wirtschaftliche und gesellschaftliche Problemstellungen angewandt. Studierende sollen in die Lage versetzt werden, grundlegende Verfahren zur Analysen von Big Data anzuwenden, kritisch zu reflektieren, zu diskutieren und zu bewerten.	
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Komplexe Problemstellungen strukturieren und aufbereiten - Schreiben von Hausarbeiten - Themen für die Präsentation aufbereiten - Erarbeitung einer visuellen Unterstützung (Präsentation) - Verteidigen der Argumente, Leiten der Diskussion 	
Form der Wissensvermittlung	Interaktive Veranstaltung	
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Interaktive Einführung in das ökonomische Denken“ Modul „Volkswirtschaftliches Planspiel“ Modul „Mikroökonomik I“ Modul „Makroökonomik I“	
Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
Leistungsnachweise	Benoteter Leistungsnachweis auf Basis der Präsentation und der Hausarbeit sowie der mündlichen Leistung.	
Arbeitsaufwand (Workload)	Aktive Teilnahme an der Veranstaltung Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung Erstellen der Hausarbeit/Präsentation Summe	30 Std. 60 Std. 60 Std. 150 Std.
ECTS-Leistungspunkte	5 LP	
Zeitlicher Umfang	Blockveranstaltung, die einem Zeitumfang von umgerechnet zwei bis drei Semesterwochenstunden entspricht.	
Angebotshäufigkeit	Ein Angebot von mehreren Seminaren gibt es in jedem Semester.	
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Veranstaltung ist mit anderen Schlüsselqualifikationen und Veranstaltungen im Bereich Big Data und Statistical Learning verknüpft und dient als Vorbereitung auf die Bachelorarbeit.	

Modulbereich PK: Praktikum

Verantwortliche Einheit	PraktikantenService (WiWi)
Lernziele	Durch ein Praktikum sollen Einblicke und Erfahrungen gewonnen werden, die zur Orientierung im Berufsfeld der angehenden Ökonomen beitragen. Den Studierenden wird die Möglichkeit gegeben, das im Studium erworbene theoretische Wissen in der Praxis anzuwenden und dadurch ein vertieftes Verständnis ökonomischer Zusammenhänge zu generieren. Das Praktikum gibt dabei auch Gelegenheit zur Reflexion der eigenen Wünsche und Vorstellungen sowie zur Identifikation der eigenen Stärken und Schwächen. Insofern dient das Praktikum als ein wichtiger Zwischenschritt zum Berufseintritt.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Erfassung und Strukturierung praktischer Probleme in Unternehmen/Organisationen- Erlernen von Teamarbeit- Zielführende Problemanalyse innerhalb eines knappen Zeitrahmens- Diskussion/Abwägung verschiedener Lösungswege- Erlangung von Sozialkompetenz
Form der Wissensvermittlung	Durch die praktische Arbeit in Organisationen lernen die Studierenden Arbeitsabläufe und Problemlösungen kennen.
Teilnahmevoraussetzungen	Vorabinformation über die Geeignetheit/Anrechenbarkeit des jeweiligen Praktikums beim PraktikantenService (WiWi) sowie auf der Homepage des Bachelorstudiengangs im Bereich Studium (http://www.vwl.uni-bayreuth.de)
Empfohlene Vorkenntnisse	Ökonomische Grundlagenmodule Mathematische und statistische Kenntnisse Sprachkenntnisse bei Auslandspraktikum
Leistungsnachweise	Der Leistungsnachweis wird durch Absolvierung des Praktikums und die Vorlage eines Praktikumsberichts erlangt.
Arbeitsaufwand (Workload)	Insgesamt mit Vorbereitung und Durchführung: 300 Std.
ECTS-Leistungspunkte	10 LP
Zeitlicher Umfang	10 Wochen (Mindestumfang)
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Das Praktikum baut auf den Grundlagen- als auch Spezialisierungsveranstaltungen auf und erweitert die im Studium theoretisch vermittelten Kenntnisse um praktische Elemente.

Modulbereich BA: Bachelorarbeit

Dieser Modulbereich umfasst die Module:

BA 1 – Bachelorarbeit

BA 2 – Abschlussarbeitenkolloquium

Modul BA 1: Bachelorarbeit

Verantwortliche Einheit	Alle volkswirtschaftlichen Lehrstühle und Professuren, ggf. betriebswirtschaftliche Lehrstühle und Professuren
Lernziele	Ziel der Bachelorarbeit ist es, dass sich die Studierenden selbstständig und intensiv mit einer wirtschaftswissenschaftlichen Problemstellung auseinandersetzen. Die Thematik soll an fundierte Grundkenntnisse anschließen: Die Studierenden sollen erlernte Methoden auf eine für sie neue Problemstruktur und Problemlösung anwenden.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Problemerkfassung und Problemstrukturierung- Darlegung und Begründung der anzuwendenden Methoden- Zielführende Problemanalyse- Diskussion/Abwägung verschiedener Lösungswege- Darstellung der Grenzen der eigenen Analyse und Skizzierung weiteren Forschungsbedarfs
Form der Wissensvermittlung	Schwerpunkt der Bachelorarbeit liegt in der eigenständigen Erarbeitung der Problemstruktur und möglicher Lösungen; eine Betreuung findet durch den Themensteller (Prüfer) statt.
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Volkswirtschaftliches Planspiel“ / „Fallstudienseminar“ Module „Mikroökonomik I + II“ und „Makroökonomik I + II“ Mindestens eine Seminararbeit
Empfohlene Vorkenntnisse	Fundierte Kenntnisse ökonomischer Grundlagen- und Spezialisierungsveranstaltungen
Leistungsnachweise	Der Leistungsnachweis wird durch Abgabe einer umfangreichen Arbeit (i. d. R. 40-50 Seiten) erlangt.
Arbeitsaufwand (Workload)	Insgesamt mit Literaturrecherche, Gliedern des Themas und Verfassen der Arbeit: 360 Std.
ECTS-Leistungspunkte	12 LP
Zeitlicher Umfang	12 Wochen
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Die Bachelorarbeit baut auf dem Wissen aus den Modulen des Pflicht- und Spezialisierungsbereichs auf und ist eng mit den Seminararbeiten verknüpft.

Modul BA 2: Abschlussarbeitenkolloquium

Verantwortliche Einheit	Alle volkswirtschaftlichen Lehrstühle und Professuren, ggf. betriebswirtschaftliche Lehrstühle und Professuren
Lernziele	Ziel des Abschlussarbeitenkolloquiums ist es, die Studierenden an das Erstellen der wissenschaftlichen Abschlussarbeit heranzuführen und den wissenschaftlichen Arbeitsprozess von der Suche einer eigenen Fragestellung über die Präsentation der (Zwischen-)Ergebnisse bis hin zur Abgabe der Abschlussarbeit zu begleiten. Insbesondere sollen die Studierenden im Rahmen des Kolloquiums Feedback zum aktuellen Stand ihrer Ausarbeitungen erhalten.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">- Finden eines geeigneten Themas für die Abschlussarbeit- Erstellen einer Gliederung- Feedback zum aktuellen Stand der Ausarbeitungen- Zwischen- und Abschlusspräsentation der Abschlussarbeit
Form der Wissensvermittlung	Kolloquium bzw. persönliche Gespräche mit dem Betreuer
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Volkswirtschaftliches Planspiel“ / „Fallstudienseminar“ Module „Mikroökonomik I + II“ und „Makroökonomik I + II“ Mindestens eine Seminararbeit
Empfohlene Vorkenntnisse	Fundierte Kenntnisse ökonomischer Grundlagen- und Spezialisierungsveranstaltungen
Leistungsnachweise	Präsentation
Arbeitsaufwand (Workload)	90 Stunden
ECTS-Leistungspunkte	3 LP
Zeitlicher Umfang	Begleitend während der Erstellungsphase der Bachelorarbeit
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Verknüpfung mit anderen Modulen	Dieses Modul ist mit dem Modul BA 1 Bachelorarbeit verknüpft.

Beispielhafte Studienverläufe

Auf den nachfolgenden Seiten sind folgende beispielhafte Studienverläufe aufgeführt:

Vollzeitstudium – Beginn im Wintersemester

Vollzeitstudium – Beginn im Sommersemester

Teilzeitstudium – Beginn im Wintersemester

Teilzeitstudium – Beginn im Sommersemester

Zu allen Modulen des Pflichtbereichs und zu den meisten des Spezialisierungsbereichs werden Nachholklausuren angeboten. Das bedeutet, dass jeder Studierende Teile seines Workloads nach individueller Belastung von einem in das andere Semester schieben kann. Damit kann jeder Studierende stets einen Workload von 30 ECTS pro Semester realisieren.

Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im Wintersemester (Vollzeitstudium)

Semester	1 (WiSe)			2 (SoSe)			3 (WiSe)			4 (SoSe)			5 (WiSe)			6 (SoSe)			Summe											
Modul	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS	LP										
Schlüsselqualifikationen	Interaktive Einführung in das ökonomische Denken (SQ 1)		3	3		(SQ 3/SQ 4)	2		5										7	15										
	(SQ 2)		2	2																										
Mathematische und empirische Methoden der Ökonomik	Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler (MeMö 1)		5	5		Statistische Methoden II (MeMö 3)	4		5				Empirische Wirtschaftsforschung I (MeMö 4)		3	5				16	20									
	Statistische Methoden I (MeMö 2)		4	4																										
Grundlagen VWL	Mikroökonomik I (GVWL 1)		3	5	Mikroökonomik II (GVWL 3)		3		5	Makroökonomik II (GVWL 4)		3		5						12	20									
					Makroökonomik I (GVWL 2)		3		5																					
Grundlagen Recht, Philosophie und Geschichte										Wirtschaftsgeschichte (RPG 3)		3		5		Wirtschaftsphilosophie (RPG 2)		2		5		10	15							
														Wirtschaftsrecht (RPG 1)		5		5												
Grundlagen BWL	Buchführung und Abschluss (BWL 2)		3	3		Finanzwirtschaft (BWL 1)		3		5	(BWL 3)		3		5		(BWL 4)		3		5		12	20						
Vertiefung VWL					Internationaler Handel (VVWL 1)		Geld und Kredit (VVWL 2)		3		5						Strategie und Wettbewerb (VVWL 4)		3		5		15	25						
							Einführung in die Finanzwissenschaft (VVWL 3)		3		5																			
							Verhaltensökonomik (VVWL 5)		3		5																			
Spezialisierung														Spezialisierung I		3		5		Spezialisierung IV		3		5		24	40			
														Spezialisierung II		3		5		Spezialisierung VII		3		5						
														Spezialisierung III		3		5		Spezialisierung V		3		5						
Praktikum																		Praktikum				10				10				
Bachelorarbeit																						15				15				
Summe			20	30				18		30			18		30				19		30				12		30		96	180

Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im Sommersemester (Vollzeitstudium)

Semester	1 (SoSe)			2 (WiSe)			3 (SoSe)			4 (WiSe)			5 (SoSe)			6 (WiSe)			Summe										
Modul	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS	LP									
Schlüsselqualifikationen	Interaktive Einführung in das ökonomische Denken (SQ 1)		3	5		(SQ 2)	2		5										7	15									
	(SQ 3/SQ 4)		2	5																									
Mathematische und empirische Methoden der Ökonomik				Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler (MeMö 1)		5	5		Statistische Methoden II (MeMö 3)	4		5		Empirische Wirtschaftsforschung I (MeMö 4)	3		5		16	20									
				Statistische Methoden I (MeMö 2)		4	5																						
Grundlagen VWL	Makroökonomik I (GVWL 2)		3	5		Mikroökonomik I (GVWL 1)		3	5		Mikroökonomik II (GVWL 3)		3		5				12		20								
						Makroökonomik II (GVWL 4)		3	5																				
Grundlagen Recht, Philosophie und Geschichte	Wirtschaftsrecht (RPG 1)		5	5					Wirtschaftsphilosophie (RPG 2)	2		5		Wirtschaftsgeschichte (RPG 3)	3		5		10	15									
Grundlagen BWL	Finanzwirtschaft (BWL 1)		3	5		Buchführung und Abschluss (BWL 2)		3	5				(BWL 3)	3		5		(BWL 4)	3		5		12	20					
Vertiefung VWL									Internationaler Handel (VVWL 1)	3		5		Geld und Kredit (VVWL 2)	3		5		Strategie und Wettbewerb (VVWL 4)	3		5		15	25				
								Einführung in die Finanzwissenschaft (VVWL 3)		3		5																	
										Verhaltensökonomik (VVWL 5)	3		5																
Spezialisierung								Spezialisierung I	3		5		Spezialisierung IV	3		5		Spezialisierung V	3		5		Spezialisierung VII	3		5		24	40
								Spezialisierung II	3		5			Spezialisierung VI	3		5		Spezialisierung VIII	3		5							
								Spezialisierung III	3		5																		
Praktikum														Praktikum			10									10			
Bachelorarbeit																		Bachelorarbeit (BA)	15						15				
Summe			16	25				20	30				21	35				18	30				12	30		96	180		

Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im Wintersemester (Teilzeitstudium), Teil I

Semester	1 (WiSe)			2 (SoSe)			3 (WiSe)			4 (SoSe)			5 (WiSe)			6 (SoSe)			Summe					
Modul	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS	LP				
Schlüsselqualifikationen	Interaktive Einführung in das ökonomische Denken (SQ1)		3	5	(SQ3/SQ4)		2	5	(SQ2)		2	5							7	15				
Mathematische und empirische Methoden der Ökonomik	Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler (MeMö 1)		5	5			Statistische Methoden I (MeMö 2)		4	5	Statistische Methoden II (MeMö 3)		4	5			Empirische Wirtschaftsforschung I (MeMö 4)		3	5	16	20		
Grundlagen VWL	Mikroökonomik I (GVWL 1)		3	5	Mikroökonomik II (GVWL 3)		3	5			Makroökonomik I (GVWL 2)		3	5	Makroökonomik II (GVWL 4)		3	5			12	20		
Grundlagen Recht, Philosophie und Geschichte											Wirtschaftsrecht (RPG 1)		3	5	Wirtschaftsgeschichte (RPG 3)		3	5	Wirtschaftsphilosophie (RPG 3)		3	5	10	15
Grundlagen BWL				Finanzwirtschaft (BWL 1)		3	5							Buchführung und Abschluss (BWL 2)		3	5					12	20	
Vertiefung VWL								Einführung in die Finanzwissenschaft (VVWL 3)		3	5						Internationaler Handel (VVWL 1)		3	5	15	25		
Spezialisierung																						24	40	
Praktikum																							10	
Bachelorarbeit																							15	
Summe			11	15		8	15		9	15		10	15		9	15		9	15		9	15	96	180

Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im Wintersemester (Teilzeitstudium), Teil II

Semester	7 (WiSe)			8 (SoSe)			9 (WiSe)			10 (SoSe)			11 (WiSe)			12 (SoSe)			Summe	
Modul	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS	LP
Schlüsselqualifikationen																			7	15
Mathematische und empirische Methoden der Ökonomik																			16	20
Grundlagen VWL																			12	20
Grundlagen Recht, Philosophie und Geschichte																			10	15
Grundlagen BWL	<i>(BWL 3)</i>		3 5				<i>(BWL 4)</i>		3 5										12	20
Vertiefung VWL	Geld und Kredit (VVWL 2)		3 5							Strategie und Wettbewerb (VVWL 4)		3 5							15	25
	Verhaltensökonomik (VVWL 5)		3 5																	
Spezialisierung				Spezialisierung I		3 5	Spezialisierung IV		3 5	Spezialisierung VI		3 5	Spezialisierung VIII		3 5				24	40
				Spezialisierung II		3 5	Spezialisierung V		3 5	Spezialisierung VII		3 5								
				Spezialisierung III		3 5														
Praktikum													Praktikum		10					
Bachelorarbeit																Bachelorarbeit (BA)		15		15
Summe			9 15			9 15			9 15			9 15			3 15			0 15	96	180

Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im Sommersemester (Teilzeitstudium), Teil I

Semester	1 (SoSe)			2 (WiSe)			3 (SoSe)			4 (WiSe)			5 (SoSe)			6 (WiSe)			Summe	
Modul	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS	LP
Schlüsselqualifikationen	Interaktive Einführung in das ökonomische Denken (SQ 1)		3				(SQ 2)		2				(SQ 3 / SQ 4)		2				7	15
Mathematische und empirische Methoden der Ökonomik				Mathematische Grundlagen für Wirtschaftswissenschaftler (MeMö 1)		5				Statistische Methoden I (MeMö 2)		4	Statistische Methoden II (MeMö 3)		4				16	20
Grundlagen VWL	Makroökonomik I (GVWL 2)		3	Mikroökonomik I (GVWL 1)		3	Mikroökonomik II (GVWL 3)		3										12	20
				Makroökonomik II (GVWL 4)		3														
Grundlagen Recht, Philosophie und Geschichte							Wirtschaftsrecht (RPG 1)		3				Wirtschaftsphilosophie (RPG 3)		3	Wirtschaftsgeschichte (RPG 3)		3	10	15
Grundlagen BWL	Finanzwirtschaft (BWL 1)		3							Buchführung und Abschluss (BWL 2)		3				(BWL 3)		3	12	20
Vertiefung VWL													Internationaler Handel (VVWL 1)		3	Einführung in die Finanzwissenschaft (VVWL 3)		3	15	25
Spezialisierung																			24	40
Praktikum																				10
Bachelorarbeit																				15
Summe			9			11			8			9			10			9	96	180

Beispielhafter Ablauf eines Studienverlaufs mit Start im Sommersemester (Teilzeitstudium), Teil II

Semester	7 (SoSe)			8 (WiSe)			9 (SoSe)			10 (WiSe)			11 (SoSe)			12 (WiSe)			Summe	
Modul	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS		LP	SWS	LP
Schlüsselqualifikationen																			7	15
Mathematische und empirische Methoden der Ökonomik	Empirische Wirtschaftsforschung I (MeMö 4)		3 5																16	20
Grundlagen VWL																			12	20
Grundlagen Recht, Philosophie und Geschichte																			10	15
Grundlagen BWL				(BWL 4)		3 5													12	20
Vertiefung VWL				Verhaltensökonomik (VVWL 5)		3 5	Strategie und Wettbewerb (VVWL 4)		3 5	Geld und Kredit (VVWL 2)		3 5							15	25
Spezialisierung	Spezialisierung I		3 5	Spezialisierung III		3 5	Spezialisierung IV		3 5	Spezialisierung VI		3 5	Spezialisierung VIII		3 5				24	40
	Spezialisierung II		3 5				Spezialisierung V		3 5	Spezialisierung VII		3 5								
Praktikum													Praktikum		10					10
Bachelorarbeit																Bachelorarbeit (BA)		15		15
Summe	9		15	9		15	9		15	9		15	3		15	0		15	96	180